

Freiherrl. von Friesen'sche Baumschulen

Rötha i. Sa.

INHALTSVERZEICHNIS

Beachten Sie bitte meine Lieferungsbedingungen Seite 34

Für besondere Notizen
sind 2 Seiten am Ende dieses Kataloges vorgesehen

Rötha, im Herbst 1938.

An meine Kundschaft!

Hiermit überreiche ich Ihnen meine Preisliste mit der Bitte um freundliche Durchsicht und Beachtung.
Meine Baumschulen sind seit dem Jahre 1932 wieder in meine alleinige Bewirtschaftung übernommen worden. Bekanntlich sind sie von meinem Großvater, dem K. S. Kammerherrn Heinrich Freiherr von Friesen im Jahre 1874 ins Leben gerufen worden.
In den fortwährend vergrößerten eigenen Obstgärten und Plantagen mit einem derzeitigen Bestande von ca. 20000 Obstbäumen aller Arten, Sorten und Formen und ca. 150000 Beerensträuchern und =stämmchen ist hinreichend Gelegenheit gewesen, die ertragreichsten Obst=sorten auf ihre besonderen Eigenschaften zu prüfen.
Die hier gesammelten reichen Erfahrungen sind in mei=nen Baumschulen ausgewertet. Es sind nur solche Sorten gezogen, die nach Bodenverhältnissen, Lage und Klima die besten und zweckmäßigsten sind.
Meine Baumschulen umfassen zur Zeit eine Fläche von ca. 20 ha. Der Boden ist guter, milder Lehmboden, die Lage frei und ungeschützt. Meine Obstbäume usw. sind gut bewurzelt, abgehärtet und gedeihen erfahrungsgemäß in den verschiedensten Böden und Lagen.
Neben den bekannten vorzüglichen Hochstämmen ziehe ich in großen Mengen Formobstbäume, Beerenobst und Erdbeerpflanzen. Auch die Anzucht von Rosen, Allee=, Straßen= und Parkbäumen, Ziergehölzen und Koniferen wird seit langer Zeit in größerem Umfange betrieben.
Ich bin zur Erteilung von Auskünften und Ratschlägen in allen den Obst= und Gartenbau betreffenden Fragen gern bereit, auch zur Besichtigung von Anlagen und Grundstücken.
Die gesamte Abrechnung erfolgt durch das Freiherrlich von Friesen'sche Rentamt in Rötha.

Freiherrl. von Friesen'sche Baumschulen

Heinrich Freiherr von Friesen

Obstbau

Im Rahmen der Erzeugungsschlacht ist es ein Gebot der Zeit, den deutschen Obstbau in jeder Hinsicht zu fördern und zu steigern. Dabei soll nicht nur der deutsche **Erwerbs**obstbau zur höchsten Entfaltung gebracht werden, sondern es gilt, auch den deutschen **Liebhaberobstbau** zu pflegen und zu heben.

Uns Baumschulen fällt nun die Aufgabe zu, durch Anzucht eines wirklich erstklassigen, gesunden und wüchsigen Pflanzenmaterials die **erste Grundlage** für eine **weitere** Leistungssteigerung des deutschen Obstbaues zu schaffen. In Wahrung dessen und um den Verkauf minderwertiger Obstbäume abzustellen, hat der Reichsnährstand das gesetzlich geschützte **Markenetikett** für deutsche Baumschulerzeugnisse geschaffen. Dieses gesetzlich geschützte Markenetikett verbürgt **I. Wahl** und **Sortenechtheit** nach den Qualitätsbezeichnungen und Normalmaßen der Fachschaft Baumschulen im Reichsnährstand. Also nur Obstbäume und Beerensträucher **erster Qualität** dürfen mit dem Markenetikett versehen werden. Das Markenetikett wird nur denjenigen Baumschulen zugestanden, die für **sortenreine, erstklassige** und **gesunde** Anzuchten wirklich Gewähr bieten.

Meine Firma ist zur Führung des Markenetiketts berechtigt.

Was ist bei der Anpflanzung von Obstbäumen zu beachten?

Sortenwahl. Die Grundlage einer jeden Obstbaupflanzung ist neben der Verwendung eines wirklich gesunden, erstklassigen Pflanzungsmaterials die passende, richtige Auswahl der Sorten und Arten. Die anzupflanzenden Obstarten und Obstsorten müssen voll und ganz für den vorhandenen Boden, für das bestehende Klima und für die Lage geeignet sein. Namentlich bei der Schaffung einer Erwerbsobstanlage verdienen diese Faktoren gründlichste, sorgfältigste Erwägung, will man sich vor späteren argen Enttäuschungen schützen. Allgemein haben folgende Grundregeln hinsichtlich Boden, Klima und Lage Geltung:

Aepfel lieben einen nährstoffreichen, mäßig feuchten, nicht zu flachgründigen, mehr schweren als zu leichten Boden.

Birnen bevorzugen einen warmen, tiefgründigen Boden, jedoch nicht zu feuchten Standort.

Kirschen stellen geringere Ansprüche an den Nährstoffgehalt des Bodens, gedeihen auch noch in steinigen, durchlässigen, mehr trockenen Böden.

Pflaumen, Zwetschen, Renekloden und **Mirabellen** gedeihen am besten auf einem etwas geschützten, warmen Standort. Feuchte Böden sagen diesen Steinobstarten am meisten zu.

Pfirsiche und **Aprikosen** verlangen durchlässige, leichte Böden und eine warme geschützte, frostsichere Lage.
Wichtig ist ferner bei der Anlage einer Erwerbsobstanlage, sich auf wenige und erprobte Sorten zu beschränken. Denn es kommt hier darauf an, den Markt mit möglichst großen **einheitlichen** Obstmengen versorgen zu können. Das Vielerlei an Obstsorten und Obstarten überlasse man dem Liebhaber-Obstbauer. Ferner ist es bei Erwerbsobstanlagen von Bedeutung, auch auf die Befruchtungsverhältnisse der verschiedenen Obstsorten untereinander zu achten. Hierüber gibt die neueste Fachliteratur wichtige Aufschlüsse.

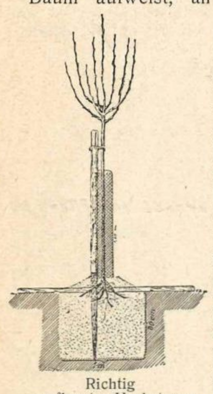
Bodenvorbereitung. Bei geschlossener Pflanzung lockere man die gegesamte Fläche durch tiefgründige Bodenbearbeitung (Rigolen) auf. Man verbessere den Boden durch Vermischen mit gut verrottetem Dünger oder mit Komposterde. Niemals aber bringe man **frischen Dünger direkt an die Wurzel** eines gepflanzten Obstbaumes.

Baumgruben. Mit dem Auswerfen der Baumgruben beginne man möglichst schon einige Wochen vor der Pflanzung. Dadurch wird für genügende Durchlüftung des Bodens gesorgt. Die Pflanzgruben sollen für Hoch- und Halbstämme und für auf Wildling veredelte Niederstämme möglichst groß sein, etwa 1,20 m im Durchmesser und 0,70—1,00 m in der Tiefe. Für Zwergobst genügt bei gleichem Durchmesser eine Tiefe von 0,60—0,80 m. Die ausgeworfene Erde vermenge man vorteilhaft mit etwas Torfmull oder Komposterde und werfe sie zum größten Teil wieder ein, damit sie sich bis zur Pflanzung setzen kann.

Baumpfahl. Vor der Pflanzung versäume man nicht, bei hoch- und halbstämmigen Obstbäumen entsprechend lange Baumpfähle einzusetzen. Auch der Buschobstbaum braucht seinen Baumpfahl, denn gerade er ist als Flachwurzler allen Witterungsunbilden ausgesetzt. Für Hochstämme verwende man 2,50—2,75 m lange Baumpfähle, für Halbstämme 2,25 m lange und für Buschobstbäume genügen ca. 1,50 m lange. Alle Baumpfähle sind einige Zeit vor Gebrauch gegen Fäulnis zu präparieren. Man beachte noch, daß der Baumpfahl nicht bis in die Krone hineinragt, da diese dadurch leicht beschädigt werden kann. Es ist aber unbedingt notwendig, den Baumpfahl **vor der Pflanzung** zu setzen!

Wurzelschnitt. Unmittelbar vor der Pflanzung müssen alle Wurzelspitzen mit einem **scharfen Messer** oder einer **scharfen Schere** glatt angeschnitten und alle Wurzelbeschädigungen entfernt werden. Die Schnittfläche muß dabei stets nach unten zeigen.

Pflanzung. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen sind, schreitet man zur Pflanzung. Der Baum wird mit der natürlichen Krümmung, welche jeder Baum aufweist, an den Baumpfahl gedrückt und die Pflanzerde unter öfterem Schütteln eingeworfen. Es ist darauf zu achten, daß alle Hohlräume zwischen den Wurzeln vollständig mit lockerer Pflanzerde ausgefüllt sind. Wie schon erwähnt, ist es ratsam, der Pflanzerde etwas Torfmull beizumischen, wodurch die Bildung neuer Faserwurzeln gefördert wird. Von größter Wichtigkeit ist es, den Baum niemals zu tief zu pflanzen. Der Obstbaum muß immer auf einen kleinen Hügel, welcher das übrige Erdreich ca. 15—20 cm überragt, gepflanzt werden. Lieber etwas höher als tiefer pflanzen, denn man berücksichtige, daß sich das ganze Erdreich in der Baumgrube noch etwas senkt. Auch nach vollständigem Setzen des Bodens muß die Veredlungsstelle des Obstbaumes noch sichtbar über dem Boden liegen. Das gilt vor allem für den Zwergobstbaum. Denn liegt hier die Veredlungsstelle im Boden, dann bilden sich über der Veredlungsstelle neue starke Wurzeln; der Baum macht sich frei von der schwachwachsenden Unterlage und nimmt dadurch Wildlingscharakter an. Starkes Wachstum und Unfruchtbarkeit sind die Folge.



Richtig gepflanzter Hochstamm

Nach der Pflanzung wird die ganze Pflanzstelle mit dem Fuß vorsichtig festgetreten. Immer pflanze man den Baum mit feuchten Wurzeln. Bei trockenem Wetter, besonders im Frühjahr ist außerdem ein gründliches Einschlemmen erforderlich.

Anbinden und Schutz. Das Anbinden eines jeden gepflanzten Baumes darf zunächst nur locker geschehen. Erst wenn sich das Erdreich vollständig gesetzt hat, sind feste Baumbänder anzubringen, die auch späterhin regelmäßig überwacht werden müssen. Wo Wildfraß zu befürchten ist, müssen die Baumstämme sofort mit Maschendraht umgeben werden. Auf Viehweiden empfiehlt sich, den gepflanzten Baum durch drei kräftige mit Stacheldraht umwickelte Pfähle zu schützen.

Baumscheiben. Die Baumscheiben müssen so angelegt sein, daß sie Neigung zum Baum zu besitzen. Sehr zweckmäßig ist es, nach erfolgter Pflanzung die Baumscheiben mit Stalldünger oder Torfmull abzudecken; dadurch bleibt das Erdreich feucht und locker. Auch ist es unerläßlich, die Baumscheiben späterhin durch öfteres Hacken unkrautfrei und locker zu halten.

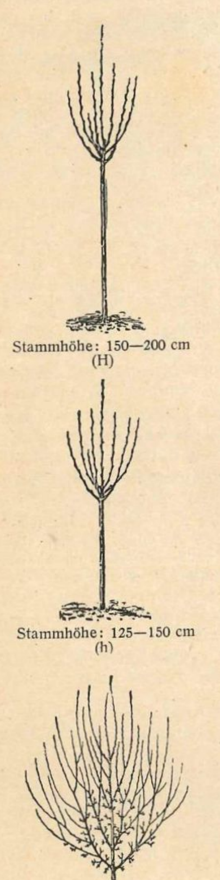
Baumschnitt. Über den Schnitt neu gepflanzter Obstbäume gehen die Meinungen selbst in Fachkreisen auseinander. Nach meinen persönlichen Erfahrungen hat sich folgendes bewährt: Bei Steinobst ist der Rückschnitt **sofort** vorzunehmen, bei Kernobst empfiehlt sich ein mäßiges Zurückschneiden beim Pflanzen und ein **scharfer Rückschnitt** im Jahre **nach** der Pflanzung. Im übrigen muß hoch- und halbstämmiges Obst, insbesonders Kernobst (Aepfel und Birnen), auch im 2. und 3. Jahre nach der Pflanzung zurückgeschnitten werden; man schneidet solange, bis ein schönes, gleichmäßiges und kräftiges Astgerüst vorhanden ist.
Bei Formobst soll ein regelrechter Rückschnitt dauernd stattfinden, doch ist es ratsam, diesen Rückschnitt, **wie überhaupt den ganzen Obstbaumschnitt einem Fachmann zu überlassen.**

Düngung. Normalerweise düngt man frischgepflanzte Obstbäume nicht. Erst vom 2. und 3. Jahre an ist eine Düngergabe dann erforderlich, wenn das die Anpflanzung umgebende Land nicht mit Garten- oder Feldfrüchten bebaut wird. Es ist unbedingt erforderlich, dem Obstbaum regelmäßig die vier Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kali, Kalk zuzuführen, sei es in Form von Stalldünger oder als chemische Beigabe. Wir erzielen damit nicht nur reiche Erträge und freudiges Wachstum, sondern erhalten den Baum auch gesund und widerstandsfähig gegen Schädlinge und Krankheiten.

Schädlingsbekämpfung. In jeder Obstanlage, sei es im Hausgarten oder in der Plantage, treten Schädlinge auf. Es würde zu weit führen, hier alle die zahlreichen Schädlinge und Krankheiten und ihre Bekämpfungsmethoden aufzuzählen. Ich verweise deshalb auf die einschlägige Literatur und auf die übersichtlichen, verständlichen Schriftchen, wie sie neuerdings von einigen Firmen, welche sich mit der Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln befassen, herausgegeben werden. Auf alle Fälle ist eine intensive Bekämpfung aller Schädlinge und Krankheiten mehr denn je erforderlich, denn es ist hinreichend bekannt, welche ungeheuren Mengen Obstes unserer deutschen Wirtschaft jährlich durch Vernachlässigung der Schädlingsbekämpfung verloren gehen.

Winke bei Ankunft von Obstbäumen. Sofort nach Ankunft der Bäume wässere man dieselben gründlich ein. Je länger unterwegs, um so größer das Wasserbedürfnis; das gilt vor allem bei Frühjahrslieferung. Kann die Pflanzung nicht sofort vorgenommen werden, schlage man die Bäume sorgfältig ein. Wenn eine Sendung in gefrorenem Zustande ankommt, so lege man diese **unausgepackt** in einen frostfreien, nicht zu warmen Raum und lasse die Bäume dort allmählich auftauen. Erst dann schlage man die Bäume bei frostfreiem Wetter ein. Ich bin jedoch immer bemüht, Baumlieferungen bei Frostgefahr niemals auf den Weg zu bringen.

Welche gebräuchlichsten Baumformen gibt es?



Stammhöhe: 150—200 cm (H)

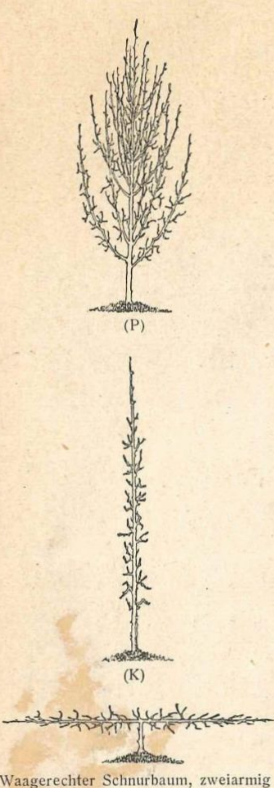
Stammhöhe: 125—150 cm (h)

(B)

Der Hochstamm. Legt man Wert darauf, von einer Obstbaumpflanzung einen längeren und reichlichen Ertrag zu erzielen, so wähle man den auf Wildlingsunterlage veredelten Hochstamm. Es ist wohl die bekannteste und verbreitetste Baumform; sie eignet sich ganz besonders zur Anlage von Obstplantagen, zur Straßen- und Wegpflanzung, zur Bepflanzung von Viehweiden, sowie auch für Bauerngärten. Die Pflanzungsweiten betragen 8—10 m für Kernobst, 6—8 m für Steinobst.

Der Halbstamm unterscheidet sich vom Hochstamm nur durch seine verminderte Stammhöhe. Die Veredlungsunterlage ist die gleiche. Der Halbstamm gewinnt immer mehr an Verbreitung, da er gegenüber dem Hochstamm mancherlei Vorzüge aufweist. Er ist billiger in der Anschaffung und alle Arbeiten, wie Schneiden, Spritzen und Ernten, lassen sich leichter an ihm ausführen. Besonders geeignet ist diese Baumform für gebirgige und rauhe Gegenden, da die schädigenden Einflüsse von Wind und Wetter auf Frucht und Baum weniger wirksam sind als beim Hochstamm. Pflanzweite: wie Hochstamm.

Der Buschobstbaum ist zum Unterschiede von Hoch- und Halbstamm fast ausschließlich auf **Zwergunterlage** veredelt, und zwar Aepfel auf Doucin oder Paradies und Birnen auf Quitte. Wegen seiner frühen Tragbarkeit und seiner leichten Pflege verdient er weiteste Verbreitung, sowohl im Erwerbsobstbau als auch im Liebhaberobstbau. Der Buschbaum bringt frühe Erträge, und die Früchte zeichnen sich durch edle Form, Größe und schöne Färbung aus. Da die Pflanzweite nur 4—6 m beträgt, wird man überall da den Buschbaum verwenden, wo größtmöglichste Ausnutzung des Bodens geboten ist und wo man obendrein auf eine baldige Ernte Wert legt. Allerdings verlangt der Buschobstbaum, das gilt vor allem von Aepfeln und Birnen, einen nahrhaften grasfreien, durchlässigen Boden in freier, sonniger Lage, soll er wirklich freudiges Wachstum und zufriedenstellende Erträge zeitigen.



(P)

(K)

Waagerechter Schnurbaum, zweiarmig



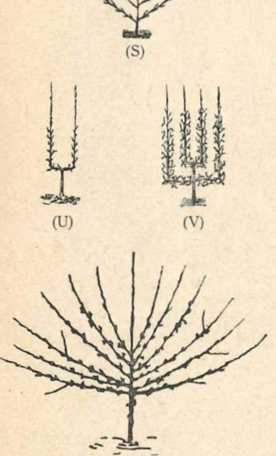
Waagerechter Schnurbaum, einarmig

Die Pyramide ist ein auf Ast-Serien geschnittener Buschbaum. Sie ist ein ganz ausgesprochener Formobstbaum. Sonst gilt dasselbe wie für den Buschbaum.

Der senkrechte Schnurbaum (Kordon). Die Anpflanzung dieser Zwergform muß mit Recht immer mehr empfohlen werden. **Für den Haus- und Kleingarten mit seinen beschränkten Raumverhältnissen bildet der senkrechte Schnurbaum geradezu die idealste Baumform.** Die Pflanzweite beträgt für den senkrechten Schnurbaum 0,70—1,00 m. Als Zwergbaum setzt seine Tragbarkeit ebenfalls sehr frühzeitig ein. Dabei bringen die auf Paradiesunterlage veredelten Aepfelsorten besonders frühe und reiche Erträge. Allerdings verlangt die Paradiesunterlage warme, feuchte und nahrhafte Böden. Für **trockene** und **kalte** Böden ist die Paradiesunterlage völlig **ungeeignet.** Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß alle Obstbäume auf Zwergunterlage mit ihrer überreichen Tragbarkeit auch eine ausreichende Düngung verlangen.

Der waagerechte Schnurbaum, ein- und zweiarmig, findet vor allem Verwendung zur Einfassung von Wegen oder zur Begrenzung von Gartenteilen; er verbindet Schönheit mit Nützlichkeit zugleich. Die Pflanzweite beträgt für zweiarmige Schnurbäume 3—4 m und für einarmige 2—3 m.

Der Spalier-Obstbaum wird gern angepflanzt und hat eine vielseitige Verwendung. Er dient hauptsächlich zur Bekleidung von Häuserfronten, von Mauern und Gartenwänden. Aber auch als freistehendes Spalier, z. B. zur Begrenzung eines Gartenstückes ist er zu empfehlen. Pflanzweite 3—5 m.



(S)

(U) (V)

Fächerform

Die U-Form ist ebenfalls eine sehr hübsche Zierform mit vielerlei Verwendungsmöglichkeiten. Vor allem wird sie zur Bekleidung langer, schmaler Wände gern angepflanzt.

Die Verrierpalmette ist zweifellos die schönste und praktischste Spalierform. Sie ermöglicht außerdem eine 100proz. Ausnutzung der zu bepflanzenden Wandfläche.

Die Fächerform ist keine geregelte Spalierform und kommt hauptsächlich nur für Sauerkirschen, Pfirsiche und Aprikosen in Betracht. Besonders hinzuweisen ist hier auf die vorteilhafte Verwendung von Schattenmorellen als Fächerform, die eine wirklich ideale Bekleidung von Ost- und Nordwänden darstellt. Pfirsich- und Aprikosenfächer pflanzt man sehr gern an geschützte südliche Wände.

Erklärung der Zeichen und Buchstaben

* = Tafelfrucht † = Wirtschaftsfrucht

(Die Verdoppelung dieser Zeichen gibt den größeren Wert für diesen oder jenen Zweck an)

Str.-B. — von Landesbauernschaft Sachsen als Straßenbaum empfohlen

Äpfel

Wegen seiner großen Haltbarkeit, seiner vielen Verwendungsmöglichkeiten und seines wohlfeilen Geschmackes ist der Apfel wohl unsere wertvollste und beliebteste Obstfrucht. Der Apfelbaum gedeiht am besten in tiefgründigem, nahrhaftem Lehmboden; auch feuchte, nährstoffreiche lehmige Sandböden sagen ihm zu. Geschickte Sortenauswahl und sachgemäße Lagerung bieten die Möglichkeit, diese köstliche Frucht von Juli/August bis weit über die Wintermonate hinaus im frischen Zustande zur Verfügung zu haben. Apfel-, Hoch- und -Halbstämme sind auf Wildling, Buschbaum, senkrechte Schnurbäume und Formbäume sind auf Doucin- oder Paradiesunterlage veredelt.

Preise für Aepfel

I. Wahl.	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme, 7—8 cm	2.50	22.50	200.—
„ besonders stark	3.—	—	—
Halbstämme, 6—7 cm	2.—	18.—	160.—
„ besonders stark	2.50	—	—
Einjährige Veredlungen	1.—	9.—	80.—
Büsche, 2—3 jährig	2.—	18.—	160.—
„ 3—4 jährig	2.50	22.50	—
Pyramiden mit einer Serie	2.50	22.50	—
Verrier-Palmetten, vierarmig	7.—	60.—	—
Spaliere mit einer Etage	2.50	22.50	—
„ „ zwei Etagen	3.50	32.—	—
„ „ drei „	4.— bis 5.—	—	—
Schnurbäume: senkrecht, 2—3 jährig	2.—	18.—	160.—
„ „ 3—4 jährig	2.50	22.50	—
„ waagerecht einarmig	2.— bis 2.50	—	—
„ „ zweiarmig	2.50 bis 3.—	—	—
U-Formen	2.50 bis 3.—	—	—

Mittlere Wahl 20% billiger.

Sommeräpfel

im Juli und August reifend

Nr.

164 **Klarapfel** **†† .... *Str.-B.*
Der früheste Tafel- und Marktapfel; die Frucht ist mittelgroß bis groß, wachsartiggelb und von süßweinigem Geschmack. Der Baum trägt früh und sehr reich und dürfte in keinem Obstgarten fehlen.

23 **Charlamowsky.** *†† Vorzüglicher, reichtragender Wirtschaftsapfel von gutem Aussehen. Für rauhe Lagen zu empfehlen.

Herbstäpfel

im Septemper bis November reifend

22 **Cellini.** *†† Schön gefärbte große, aromatische Frucht. Baum trägt früh und reichlich und eignet sich für rauhe Lagen.

148 **Croncels** **†† .... *Str.-B.*
Eine schön gefärbte große Wirtschaftsfrucht, als Marktfrucht viel verlangt. Für alle Lagen gut und reichtragend.

27 **Cox' Pomona.** *†† Große und schön gefärbte Frucht von weinsäuerlichem Geschmack.

103 **Danziger Kantapfel.** *†† Hochrote, gesuchte Marktfrucht.

75 **Goldparmäne.** **†† Frucht mittelgroß. Baum wächst stark. Eine der besten Sorten sowohl in bezug auf Wuchs wie auf Tragbarkeit. Gehört zu den besten Tafelfrüchten. Verlangt warmen Boden. Blutlaus anfällig!

Nr.

40 **Gravensteiner.** **†† Unsere bekannte Tafelsorte. Verlangt feuchten Standort. Nur als H und h zu empfehlen.

162 **Hagedorn-Apfel (Hawthornden).** **†† Außerordentlich reichtragender Herbstapfel. Schöne reine Frucht von gelbroter Färbung. Für höhere Lagen besonders zu empfehlen.

48 **Kaiser Alexander.** *†† Frucht sehr groß. Baum wächst kräftig, ist in bezug auf Lage und Boden nicht empfindlich und gedeiht noch in den höchsten Gebirgslagen vortrefflich.

Winteräpfel

vom November an reifend, bis Februar-März und länger haltbar.

160 **Adersleber Kalvill.** **†† Fein gewürzte Tafelfrucht. Baum wächst und trägt gut. Für Zwergformen besonders geeignet.

94 **Ananasrenette.** **†† Frucht schön goldgelb, fein gewürzt. Baum wächst schwach und verlangt gute Lage.

95 **Baumanns Renette.** **†† .... *Str.-B.* Gute tragbare Sorte für alle Lagen und Zwecke. Schöne rot gefärbte Früchte, haltbar.

157 **Bismarckapfel.** *†† Großer ansehnlicher Apfel, früh- und reichtragend, für alle Lagen gut.

100 **Champagner-Renette.** *†† Mittelgroße Wirtschaftsfrucht, zitronengelb mit zartroten Backen, von großer Haltbarkeit.

102 **Cox's Orangen-Renette.** **†† Eine der feinsten Apfelsorten, welche allgemein angepflanzt zu werden verdient. Der Baum wächst mäßig, ist sehr reichtragend, liebt geschützte Lage und kräftigen Boden. Die Frucht ist mittelgroß.

181 **Elise Rathke, Trauerapfel.** **†† Zur Anpflanzung in Parks, Haus- und Obstgärten gleich empfehlenswert. Der Baum bildet durch seine graziös herabhängenden Zweige, die mit einer Menge köstlicher Früchte, ähnlich der Goldparmäne, behangen sind, eine besondere Zierde.

173 **Fiessers Erstling.** *†† Frucht groß bis sehr groß. Fleisch weiß, saftig, von erfrischendem, angenehm weinsäuerlichem Geschmack. Die Sorte ist von außerordentlicher Fruchtbarkeit, hat kräftiges Wachstum und schöne Belaubung.

19 **Geflammter Kardinal** oder **Pleißner Rambour.** *†† Zum Massenanbau auch für weniger gute Lagen und geringen Boden empfehlenswert. Frucht groß, besonders wertvoll für die Wirtschaft, aber auch für die Tafel geeignet.

150 **Gelber Bellefleur.** **†† Eine dem weißen Winterkalvill sehr ähnliche edle Tafelfrucht, groß und von schönem wachsgelbem Aussehen. Liebt feuchten Standort.

30 **Gelber Edelapfel.** **†† Ein großer Apfel von schöner goldgelber Farbe und feinem weinsäuerlichem Aroma. Baum wächst lebhaft, verträgt auch rauhe Lagen und trockenen Boden.

129 **Gelber Richard.** **†† Feiner hellgelber Tafelapfel, liebt, wie der Gravensteiner, feuchte Lagen.

175 **Goldrenette Freiherr von Berlepsch.** **†† Ziemlich große, gute Tafelfrucht, von fein gewürztem, süßweinigem Renettengeschmack. Farbe goldgelb mit leicht geröteten Streifen. Baum starkwüchsig und sehr fruchtbar.

108 **Goldrenette von Blenheim.** **†† Frucht groß, gesucht auf dem Markte. Baum wächst sehr kräftig. Fruchtbarkeit groß.

106 **Graue französische Renette.** **†† Frucht von sehr verschiedener Größe, je nach Lage, Boden und Form des Baumes. Baum wächst stark, liebt guten Boden. Bekannt gute Sorte.

110 **Große Kasseler Renette.** **†† Sehr haltbare Frucht. Baum reichtragend, gedeiht in allen Lagen, haltbar bis Mai. Frucht hängt sehr fest am Baum.

7 **Großer rheinischer Bohnapfel.** †† .... *Str.-B.* Frucht mittelgroß, sehr brauchbar für die Wirtschaft. Gedeiht auch in rauher Lage und kommt in jedem Boden gut fort. Baum wächst kräftig und bildet schöne pyramidale Kronen.

Nr.

168 **Großherzog Friedrich.** *†† Frucht groß bis sehr groß. Dieser Apfel zeichnet sich vor allem durch seine frühe und außerordentlich große Fruchtbarkeit aus.

193 **Halberstädter Jungfernapfel.** **†† Ein in der Magdeburger Börde weit verbreiteter Apfel von großer Tragfähigkeit. Frucht rot, groß, von sehr gutem Geschmack. Verlangt feuchten Boden.

111 **Harberts Renette.** **†† Große Wirtschafts- und Tafelfrucht. Baum eignet sich für alle Lagen.

45 **Jakob Lebel.** **†† Kräftig wachsender Baum von reicher Tragbarkeit, Frucht groß und ansehnlich. Für alle Lagen gleichgut.

49 **Kaiser Wilhelm.** **†† .... *Str.-B.* Große Tafelfrucht, ähnlich der Goldrenette von Blenheim, tragbar und von schöner roter Färbung.

121 **Kanadarenette.** **†† Frucht groß, Tafelfrucht ersten Ranges, auf dem Markt gesucht. Baum wächst lebhaft, mit stark abstehenden Aesten, bildet eine sehr starke umfangreiche Krone.

114 **Landsberger Renette.** **†† .... *Str.-B.* Große Tafel- und Wirtschaftsfrucht, Baum ist für alle Lagen empfehlenswert und liefert reiche Erträge.

171 **Lanes Prince Albert.** *†† Frucht groß bis sehr groß, gelb, rot gestreift. Außerordentlich früh- und reichtragend. Sehr gute Wirtschaftsfrucht.

64 **Lausitzer Nelkenapfel.** *†† Frucht mittelgroß, rot gefärbt. Besonders für rauhe Lagen geeignet

177 **Minister von Hammerstein.** **†† Große kalvillartige Frucht mit fein gewürztem, säuerlichem Geschmack, Baum früh- und reichtragend. Wertvolle Tafelsorte, für Zwergobst sehr zu empfehlen.

165 **Neuer Berner Rosenapfel.** **†† Frucht groß, hochgebaut mit leuchtend karmoisinroter Schale und süßweinigem, gewürztem Geschmack. Sehr wertvolle Tafel- und Marktfrucht. Ersatz für den roten Eiserapfel.

178 **Ontario.** **†† Große, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Zeichnet sich durch guten Wuchs, reiche Tragbarkeit und große Widerstandsfähigkeit aus. Zum Anbau sehr zu empfehlen.

122 **Peasgoods Sondergleichen.** *†† Sehr großer Apfel, für geschützte Lagen. In Form und Aussehen gleicht er einer Goldrenette. Für Niederstämme besonders geeignet.

86 **Ribstoner Pepping.** **†† Renettenartige edle Tafelfrucht von gelbrotem schönem Aussehen.

179 **Riesen-Boikenapfel.** *†† Bringt bis 500 g schwere Früchte, die sich bis Mai halten. Wird als Marktfrucht 1. Ranges bezeichnet. Baum ist außerordentlich fruchtbar, kräftig und gesund von Wuchs und anspruchslos auf die Lage.

31 **Roter Eiserapfel.** *†† Frucht mittelgroß, in Sachsen allgemein bekannt als „Mohren-Stettiner", wegen seiner langen Haltbarkeit von größtem Wert für die Wirtschaft. Baum wächst lebhaft und bildet breite Kronen. Trägt etwas spät, dann aber sehr reichlich. Einer der besten Daueräpfel.

194 **Rote Sternrenette.** **†† .... *Str.-B.* Spätblühende, vollständig frostharte Sorte. Mittelgroße Frucht von blutroter Farbe, mit vielen grüngelben Sternchen übersät. Sehr gesuchte Marktfrucht.

202 **Ruhm von Kirchwärder.** *†† Frucht groß, rot gezeichnet, sehr dankbar tragend. Stammt aus dem alten Lande bei Hamburg und beherrscht den dortigen Markt. Baum starkwüchsig und gesund, verdient weiteste Verbreitung.

134 **Schöner aus Boskoop.** **†† .... *Str.-B.* Ebenso edle wie große Tafelfrucht, hängt sehr fest am Baum und hält sich bis Mai.

189 **Schöner aus Nordhausen.** **†† .... *Str.-B.* Frucht mittelgroß. Sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

167 **Signe Tillisch.** **† Kalvillartige edle Tafelfrucht, für Zwergformen besonders geeignet. Baum früh- und reichtragend.

18 **Weißer Winterkalvill.** **† Edle Tafelfrucht. Nur für besonders günstige Lagen zu empfehlen.

191 **Zuccalmaglios Renette.** **†† Von der Ananasrenette abstammend, zeigt diese die gleichen guten Eigenschaften der Frucht, wächst aber kräftiger, trägt sehr reichlich und eignet sich auch für Gebirgslagen.

Birnen

Neben dem Apfel hat die Birne die weiteste Verbreitung im deutschen Obstbau gefunden. Gerade in unserer hiesigen, mitteldeutschen Gegend bringt der Birnbaum meist weit bessere Erträge als der Apfelbaum. Die Birne verlangt in Anbetracht ihrer tiefgehenden Wurzeln einen tiefgründigen, nährstoffreichen und warmen Boden ohne stauende Nässe. Je wärmer die Lage, umso edlere aromatische Früchte erntet man; das gilt besonders für die edlen, besseren Tafelsorten. Die Birne eignet sich auch vorzüglich als Formobstbaum und ist als solcher zur Bekleidung von Süd-, Südwest- und Westseiten besonders zu empfehlen.

Hoch- und Halbstammbirnen werden sämtlich auf Wildling veredelt. Für Zwergformen findet bis auf einige wenige Sorten die Quittenunterlage Verwendung.

Preise für Birnen

I. Wahl	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme 7—8 cm	2.50	22.50	200.—
„ besonders stark	3.—	—	—
Halbstämme, 6—7 cm	2.—	18.—	160.—
„ besonders stark	2.50	—	—
Einjährige Veredlungen	1.—	9.—	80.—
Büsche 2—3 jährig	2.—	18.—	160.—
„ 3—4 jährig	2.50	22.50	—
Pyramiden mit einer Serie	2.50	22.50	—
Verrier-Palmetten, vierarmig	7.—	60.—	—
Spaliere mit einer Etage	2.50	22.50	—
„ „ zwei Etagen	3.50	32.—	—
Schnurbäume: senkrecht, 2—3 jährig	2.—	18.—	160.—
„ „ 3—4 jährig	2.50	22.50	—
„ waagerecht einarmig	2.— bis 2.50	—	—
„ „ zweiarmig	2.50 bis 3.—	—	—
U-Formen	2.50 bis 3.—	—	—

Mittlere Wahl 20 % billiger.

Sommerbirnen

Nr. im Juli bis September reifend

16 **Amanliser Butterbirne.** *† Frucht groß. B. wächst kräftig, gehört zu den reichtragendsten Sorten, gedeiht namentlich in leichtem, warmem Boden, ist nicht empfindlich in rauher Lage, verlangt aber geschützten Standort.

135 **Bunte Julibirne.** **† .... *Str.-B.* Diese mehr als mittelgroße Birne verdient wegen ihrer besonderen Frühreife und ihres guten Aussehens die häufigste Anpflanzung.

45 **Clapps Liebling** **†† Frucht groß, gleich wertvoll für Tafel und Wirtschaft. B. wächst lebhaft. Paßt für alle Bodenarten, auch für rauhe Lagen noch geeignet. Fruchtbarkeit sehr groß. Zum Massenanbau geeignet.

136 **Dr. Jules Guyot.** **† Große saftige Frühbirne, ähnlich Williams Christbirne. Farbe gelb, sonnenseits leicht gerötet. Würzig-zimtartiger Geschmack. Reichtragend.

143 **Frühe aus Trevoux.** ** .... *Str-B.* Sehr schöne edle Tafelfrucht. Baum früh- und reichtragend, für hohe Lagen geeignet.

86 **Grüne Sommer-Magdalene (Grüne Margaretenbirne).** *† Frucht klein bis mittelgroß. B. wächst stark, wird früh und reich tragbar, die Sorte ist die erste Frühbirne.

50 **Juli-Dechantsbirne.** *† Frucht klein, bekannte Markt- und Tafelfrucht.

2 **Kongreßbirne.** ** Frucht sehr groß. Baum wächst stark, jedoch nicht auf Quitte. Fruchtbarkeit gut.

97 **Petersbirne** **† .... *Str.-B.* (Lorenz- oder Weizenbirne). Allgemein geschätzte Marktfrucht.

144 **Solaner (Franzensbirne).** *†† .... *Str.-B.* Für Massenanbau ganz besonders zu empfehlende vorzügliche Sommerbirne.

108 **Triumph aus Vienne.** **† Eine feine, süß- und würzigschmeckende Tafelfrucht von hellgelber Farbe mit schwachem Rot marmoriert. Für höhere Lagen besonders zu empfehlen.

43 **Williams Christbirne.** **†† Die beste große Einmachbirne mit vorzüglichem Muskatgeschmack. Baum sehr fruchtbar und anspruchslos.

Herbstbirnen

im September bis November reifend.

57 **Bosc's Flaschenbirne** (Kaiserkrone). **†† .... *Str.-B.* Frucht groß, von besonderer Güte. B. wächst mäßig, gedeiht noch in leichtem Boden, zieht aber schweren Boden vor. Trägt regelmäßig jährlich.

Nr. **Herbstbirnen** (Fortsetzung)

20 **Clairgeaus Butterbirne.** **† Frucht groß, vorzüglich für die Tafel. B. wächst mäßig, pyramidal, liebt einen leichten, aber nicht zu trockenen Boden. Fruchtbarkeit sehr groß.

24 **Gellerts Butterbirne.** **† .... *Str.-B.* Frucht ziemlich groß, vorzüglich im Geschmack. B. wächst kräftig, pyramidal, liebt einen tiefgründigen frischen Boden. Fruchtbarkeit sehr groß.

67 **Gute Luise.** **†† Universalsorte. Frucht ist mittel bis groß und schmelzend. Baum sehr reichtragend und für alle Lagen gut.

69 **Herzogin von Angoulême.** **† Frucht sehr groß. Baum wächst lebhaft. Wenn die Früchte schmackhaft werden sollen, muß der Boden trocken und etwas kalkhaltig sein. In nassem und frisch gedüngtem Boden verlieren die Früchte die Feinheit des Geschmacks.

71 **Herzogin Elsa.** **†† Diese Sorte ist noch sehr wenig verbreitet, verdient aber wegen ihrer reichen Tragbarkeit allgemeine Anpflanzung. Die Frucht ist groß, grau berostet und hängt sehr fest. Der Baum wächst schön pyramidal und ist sehr widerstandsfähig. Sehr wertvolle Sorte zur Massenanpflanzung.

46 **Köstliche aus Charneu.** **† .... *Str.-B.* Eine allgemein geschätzte, feine Tafelbirne. Baum wächst kräftig und verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden, ist auch für rauhe Lagen geeignet.

105 **Leipziger Rettichbirne.** *†† Frucht klein, wird zum Einmachen sehr geschätzt. Baum wächst gut, eignet sich zur Anpflanzung an Straßen, gedeiht in jedem Boden. Fruchtbarkeit sehr groß.

94 **Neue Poiteau.** **† Frucht sehr groß. Baum wächst kräftig und bildet eine sehr schöne Krone, wächst in jedem Boden. Fruchtbarkeit reich.

13 **Tongern.** **† Frucht groß, feine Tafelfrucht. Baum wächst lebhaft. Besser als Formbaum anzupflanzen, verlangt einen leichten und warmen Boden. Fruchtbarkeit außerordentlich.

52 **Vereins Dechantsbirne.** **† Eine unserer feinsten Tafelbirnen. Frucht ist groß und sonnenseits leicht gerötet, sehr saftreich und von köstlichem Geschmack.

Winterbirnen

im November bis März reifend.

149 **Alexander Lucas.** **† Eine Tafelfrucht ersten Ranges, die alle guten Eigenschaften einer Winterbirne besitzt.

151 **Gräfin von Paris.** **† Mittelgroße, wohlschmeckende Tafelfrucht. Bald- und reichtragend.

22 **Diels Butterbirne.** **†† Vorzügliche Tafel- und Einmachefrucht, auf dem Markte sehr gesucht und zum Anbau in günstigen Lagen sehr zu empfehlen.

7 **Esperens Bergamotte.** **† Die ertragreichste späte Winterbirne, für Spalier besonders geeignet.

66 **Gute Graue.** *†† .... *Str.-B.* Bekannte gute Sorte, die ihres dankbaren Tragens, gesunden und kräftigen Wuchses wegen sehr geschätzt wird.

29 **Hardenponts Butterbirne.** **† Frucht mittelgroß bis groß, ausgezeichnet für die Tafel. Baum wächst kräftig, pyramidal, eignet sich nicht für rauhe Lage, verlangt guten, nicht zu trockenen Boden.

81 **Le Lectier.** ** Späte Wintertafelbirne. Frucht groß bis sehr groß, goldgelb, stark berostet, Fleisch weißgelb, fein schmelzend, ungemein saftreich und köstlich gewürzt. Tafelfrucht allerersten Ranges.

82 **Liegels Winter-Butterbirne.** ** Sehr haltbare feine Tafelfrucht.

84 **Madame Verté.** **† Frucht mittelgroß, sehr wohlschmeckend. Nicht anspruchsvoll an Boden und Lage.

139 **Nordhäuser Winterforelle.** **†† Mittelgroße, wertvolle Wirtschafts- und Tafelfrucht. Soll auch in rauhen und windigen Lagen sehr gut gedeihen.

96 **Pastorenbirne.** *†† Frucht groß, ausgezeichnet für die Wirtschaft, am Spalier gezogen auch für die Tafel geeignet. Baum wächst stark, liebt warme, freie Lage und leichten, guten Boden. Fruchtbarkeit außerordentlich.

142 **Präsident Drouard.** ** .... *Str.-B.* Große bis sehr große, gute Tafelfrucht. Baum fruchtbar. Empfehlenswerte Winterbirne.

53 **Winter-Dechantsbirne.** **† Frucht groß. Baum wächst mäßig, liebt einen tiefgründigen, feuchten Boden, gedeiht nicht in leichtem und zu trockenem Boden und verlangt sonnige Lage, am besten Südseite für Spalier. Fruchtbarkeit gut.

In die Klasse des Kernobstes gehört noch die

Quitte

Sie verdient mehr als bisher angepflanzt zu werden, liefert sie doch ein köstliches Kompott und das allerfeinste Gelee, das von keiner anderen Fruchtart übertroffen wird. Die Quitte stellt keine besonderen Ansprüche und gedeiht in fast jeder Lage.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Hochstämme	3.—	27.—
Halbstämme	2.25	20.—
Büsche, 1jährig	1.50	13.50
„ 2—3jährig	2.—	18.—

3 **Bereczkiquitte.** Sehr groß, birnenförmig, reichtragend, Fruchtfleisch weiß und mild.

1 **Champion.** Sehr groß, ziemlich früh reifend; trägt früh und reich, birnenförmig.

4 **Riesenquitte von Leskovatz.** Prächtige, großfrüchtige, apfelförmige Sorte.

Kirschen

Die Kirsche liebt einen tiefgründigen Lehmboden, gedeiht aber noch gut auf leichten, sandigen oder steinigen Böden. Nur in Böden mit stauender Nässe darf man sie nicht pflanzen, da sie dort stark unter Harzfluß leidet und bald eingeht. Bei jungen Bäumen sei man vorsichtig mit Düngergaben; in kalkarmen Böden ist allerdings eine Kalkdüngung unvermeidlich.

Hoch- und Halbstämme werden auf die hellrindige Vogelkirsche veredelt, alle niedrige Formen (Büsche und Fächer) auf Mahaleb. Für die Süßkirsche ist die Buschform ungeeignet. Zur Anpflanzung von beschatteten Wandflächen sind Schattenmorellen ganz besonders zu empfehlen.

I. Wahl	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme, 7—8 cm	2.50	22.50	200.—
„ besonders stark	3.—	—	—
Halbstämme, 6—7 cm	2.—	18.—	160.—
„ besonders stark	2.50	—	—
Büsche, 1jährig	1.25	11.—	100.—
„ 2—3jährig	1.75	15.—	130.—
„ besonders stark	2.—	—	—
Spaliere mit einer Etage oder 1jährige Fächer	2.—	18.—	—
„ „ zwei Etagen oder 2jährige Fächer	2.50	22.50	—
Wildkirschen-Hochstämme	1.60	15.—	—
Wildkirschen-Heister	1.25	11.—	—

Mittlere Wahl 20% billiger

Süßkirschen

Schwarze Herzkirschen

51 **Früheste der Mark.** I. Woche. Mittelgroße Frucht, dunkelrot, fein hell punktiert. Geschmack angenehm und erfrischend. Früheste aller Kirschen. Zum Massenanbau sehr zu empfehlen.

59 **Kassins frühe Herzkirsche.** II. Woche. .... *Str.-B.* Große, tiefschwarze, feine Tafelfrucht. Diese Sorte ist eine unserer wertvollsten Frühkirschen und verdient die weiteste Verbreitung.

11 **Fromms schwarze Herzkirsche.** III. Woche. Mittelgroße Frucht, glänzendschwarz. Geschmack süß. Baum wächst stark und gehört zu den tragbarsten Sorten. In der Blüte nicht empfindlich.

Schwarze Knorpelkirschen

21 **Große Germersdorfer.** IV. Woche .... *Str.-B.* Die sehr großen schwarzbraunen Früchte sind von süßem, angenehmem Geschmack. Baum wird groß und trägt sehr reich.

22 **Große schwarze Knorpelkirsche.** V. Woche. Große Frucht, dunkelbraunrot bis schwarz. Geschmack sehr süß, pikant. Baum wird groß und ist sehr tragbar.

23 **Hedelfinger Riesenkirsche.** IV. Woche. Sehr große Frucht, dunkelbraun, fast schwarz. Geschmack weinartig süß. Baum wird groß. Sehr fruchtbar.

24 **Schneiders Knorpelkirsche** (Königskirsche). IV.—V. Woche. *Str.-B.* Große, dunkelbraunrote, ansehnliche Frucht, festfleischig und von edlem Geschmack.

Bunte Herzkirschen

65 **Kunzes Kirsche.** II.—IV. Woche. .... *Str.-B.* Eine bekannte Thüringer Lokalsorte, welche sich durch frühe und alljährlich reiche Fruchtbarkeit auszeichnet. Bemerkenswert ist bei dieser Sorte, daß sich die schönen roten Früchte fast durch die ganze Kirschzeit reif am Baume halten.

74 **Marmorierte Herzkirsche.** III. Woche. Große schöne Tafelfrucht. In der Reife erscheint die Frucht marm. punktiert. Baum dankbar tragend.

Bunte Knorpelkirschen

28 **Büttners rote Knorpelkirsche.** IV. Woche .... *Str.-B.* Frucht groß, rot; Baum reichtragend. Eignet sich zum Massenanbau.

50 **Doktorkirsche, Weiße spanische.** IV. Woche .... *Str.-B.* Größte Kirsche von delikatem Geschmack. Gelb mit etwas Röte. Baum wächst rasch und trägt reich. Sorte ist allgemein beliebt und geschätzt zu Konservenzwecken.

33 **Dönissens Gelbe.** V. Woche. Mittelgroße Tafelfrucht von schönem Aussehen Bald- und reichtragend.

Sauerkirschen

Weichsel

42 **Lotkirsche, große lange,** bekannt als doppelte Schattenmorelle. Große Frucht, dunkel braunrot. Geschmack mild säuerlich. Baum wächst rasch, ist äußerst tragbar. Besonders geeignet für Spalierformen an der Schattenseite der Mauer. Die beste Kirsche zum Einmachen. Eignet sich auch zum Massenanbau als Hochstamm sowie als Buschbaum.

43 **Ostheimer Weichsel.** Mittelgroße Frucht, dunkel braunrot. Geschmack mild säuerlich; Sorte wächst auch strauchartig, trägt sehr reich.

57 **Kochs verbesserte Ostheimer** (Minister von Podbielski). Diese Sorte übertrifft in bezug auf Größe und Wohlgeschmack alle Sauerkirschen. Trägt reicher als älterer Baum. Vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht.

Amarellen

45 **Königliche Amarelle.** Mittelgroße Frucht, ziemlich dunkelrot. Geschmack säuerlich, mit Süßigkeit vermischt. Baum wächst stark, besonders auf Süßkirschenunterlage, Aeste etwas hängend, Tragbarkeit sehr gut.

69 **Diemitzer Amarelle.** Mittelgroß, korallenrote feine Glaskirsche. Sehr empfehlenswert. Ueberaus reichtragend.

47 **Großer Gobet.** Große Frucht, ziemlich dunkelrot. Geschmack säuerlich und erfrischend, wächst rasch, bleibt gesund und wird ziemlich groß.

Halbweichsel (Glaskirschen)

49 **Königin Hortensie.** Sehr große Frucht, rötlich. Geschmack süß, mit milder Säure verbunden, wächst rasch, Tragbarkeit nur mäßig.

Pflaumen, Zwetschen Reineclauden und Mirabellen

Wegen des hohen wirtschaftlichen Wertes sollte die Pflaume immer da zur Anpflanzung gelangen, wo geeigneter Raum vorhanden ist. Sie liebt zwar einen etwas feuchten Boden, stellt aber sonst keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima. Flachgründige Abhänge, Wiesen-, Bach- und Wegeränder, auch Grasgärten sind für die Bepflanzung mit dieser Obstart recht gut geeignet. Da die Pflaume nur kleine Baumkronen bildet, findet sie vorteilhaft Verwendung für nicht zu breite Straßen und Gemeindewege.

Für den **Massenanbau** ist die **Hauspflaume** besonders zu empfehlen.

I. Wahl	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme, 7—8 cm	2.50	22.50	200.—
„ besonders stark	3.—	—	—
Halbstämme, 6—7 cm	2.—	18.—	160.—
„ besonders stark	2.50	—	—
Büsche, 2—3jährig	2.—	18.—	160.—
„ 3—4jährig	2.50	22.50	—

Mittlere Wahl 20% billiger

2 **Anna Späth.** **†† September. Frucht dunkelrot, groß. Gedeiht in jedem Boden.

Nr. **Pflaumen, Zwetschen, Reineclauden, Mirabellen** (Fortsetzung)

5 **Bühler Frühzwetsche.** **†† August. .... *Str.-B.* Besonders frühreifende und sehr reichtragende Sorte. Die Frucht ist nicht zum Trocknen und Backen geeignet. Besonders zum Versand zu empfehlen.

3 **Graf Althans** (Reineclaude) **†† August. .... *Str.-B.* Frucht groß, braunrot, süß und saftreich, liebt feuchten Boden. Löst gut vom Stein.

41 **Großherzog.** **† September. Die größte aller existierenden Pflaumensorten. Farbe schwarzblau, Geschmack angenehm. Baum starkwachsend und fruchtbar.

26 **Große grüne Reineclaude.** **† Anfang September. Frucht mittelgroß, grün mit rötlichen Punkten und Flecken. Baum wächst kräftig, trägt besonders gut in schwerem Boden.

32 **Große blaue Hauspflaume** (Bauernpflaume oder Zwetsche). **†† September. .... *Str.-B.* Für alle Zwecke geeignete bekannte Frucht, reichtragend, gedeiht in allen Lagen.

16 **Kirkes Pflaume.** **†† Mitte September. Frucht sehr groß, dunkelblau. Baum reichtragend.

28 **Königin Viktoria.** *† Ende August. Frucht groß, leuchtendrot. Baum wächst stark, trägt früh und reich, sehr empfehlenswert. Sehr beachtenswerte Sorte.

36 **Lützelsachser Frühzwetsche.** **† Anfang bis Mitte Juli. Große dunkelblaue Frucht, gelbes Fleisch, saftig, angenehm säuerlich.

37 **Mirabelle aus Nancy.** **†† Ende August. Sehr beliebte Frucht zum Einmachen.

38 **Ontario.** **† Mitte August. Große eiförmige, goldgelbe Frucht.

39 **Oullins Reineclaude.** **† Anfang August. Frucht groß bis sehr groß, gelb, zuckersüß und saftig.

34 **Schöne aus Löwen.** *† Mitte bis Ende August. Frucht sehr groß, violettbraun. Gute Marktfrucht.

43 **The Czar.** **† August. .... *Str.-B.* Der Vorzug dieser neuen Sorte besteht in der frühen Reife, denn sie reift noch 14 Tage vor den bekannten Frühsorten, ist also die allerzeitigste.

40 **Wangenheims Frühzwetsche.** **†† Ende August. .... *Str.-B.* Sehr große blaue Frucht, ertragreich und von großem wirtschaftlichem Wert, zum Anbau sehr zu empfehlen.

Pfirsiche

Pfirsiche gedeihen am besten in warmer, geschützter Lage bei geeigneten Bodenverhältnissen; besonders gern pflanzt man sie an südliche, östliche oder westliche Wandflächen. Die günstigste Pflanzzeit für Pfirsich ist das Frühjahr; dabei ist der Rückschnitt sehr scharf vorzunehmen, am besten bis auf das zweite bis vierte Auge. Der Mitteltrieb ist um die Hälfte einzukürzen. Bei Herbstpflanzung versäume man nicht, Wurzelkrone und Baum gegen Frost und scharfe Luft zu schützen. Für unsere hiesigen, zumeist schweren Böden hat sich als Unterlage die Marunken am besten bewährt, während für leichte sandige Böden die Sämlingsunterlage vorzuziehen ist.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme	4.—	36.—	—
Halbstämme	3.—	27.—	—
Büsche (veredelte)	2.—	18.—	170.—
„ „ besondere Auswahl	2.50	—	—
Spaliere mit 1 Etage oder 1 jährige Fächer	3.50	32.—	—
„ mit 2 Etagen oder mehrjährige Fächer	4.—	36.—	—

1 **Amsden.** Juli. Frucht mittelgroß, sehr schön gefärbt. Allerfrüheste, sehr reichtragende Sorte.

8 **Eiserner Kanzler.** September. Frucht mittelgroß. Der Vorzug dieser Sorte besteht in der großen Widerstandsfähigkeit gegen Winterkälte. Bäume in Norddeutschland haben ohne jeden Schutz strenge Winter ohne Schaden überstanden. Fleisch löst vom Stein.

16 **Frühe Alexander.** Juli. Frucht mittelgroß bis groß, schön gefärbt. Baum wächst kräftig, ist nicht empfindlich und sehr tragbar.

Nr. . **Pfirsiche** (Fortsetzung)

17 **Frühe Rivers.** Juli. Rötlichgelbe, vorzügliche Frucht.

37 **Frühe York.** Mitte August. Mittelgroße widerstandsfähige Frucht, löst gut vom Stein.

24 **Königin der Obstgärten.** Ende September. Später, sehr guter Pfirsich für Spalier und Busch. Frucht groß, weißlichgelb, Sonnenseite purpurrot.

9 **Präsident Griepenkerl.** August bis September. Eine winterharte, als freistehender Busch reiche Ernte liefernde Sorte. Frucht ist groß, hellgelb, Sonnenseite dunkelrot, vollsaftig, süßweinig, fein gewürzt. Zum allgemeinen Anbau empfohlen.

30 **Proskauer Pfirsich.** August bis September. Völlig winterharte Sorte, großfrüchtig und reichtragend. Sehr zu empfehlen.

38 **Rote Magdalene.** Mitte August. Große dunkelrot gefärbte Frucht mit sehr saftigem, wohlschmeckendem Fleisch. Steinlösend.

36 **Sieger** (Le vainqueur). Juli. Von den im Handel befindlichen Sorten ist diese die früheste. Die Frucht ist mittelgroß, fast rund und leuchtendrot gefärbt. Steinlösend.

14 **Triumph.** August. Die härteste aller Pfirsichsorten, dabei wüchsig und reichtragend. Früchte sehr groß, gelb und festfleischig. Beste Einmachefrucht.

Aprikosen

verlangen, noch mehr als Pfirsich, einen guten geschützten Standort und können auch als Hoch- oder Halbstamm mit gutem Erfolg angepflanzt werden. Pflanzung, Rückschnitt und Unterlage wie bei Pfirsich.

2 **Aprikose von Nancy.** Ende Juli. Frucht groß, orangegelb, Sonnenseite karmoisinrot punktiert. Gehört wohl zu den allerbesten und zeichnet sich durch Größe und Wohlgeschmack aus.

4 **Große Frühe.** Juli. Sehr große rote und feine Frucht, welche für alle Zwecke verwendbar ist.

6 **Moorpark.** Anfang bis Mitte August. Sehr reichtragend, vorzügliche Tafelfrucht.

Bei Auswahl von ausnahmsweise starken Exemplaren tritt entsprechende Preiserhöhung ein.

Walnuß (Juglans regia)

Der Walnußbaum hat große volkswirtschaftliche Bedeutung, wandern doch jährlich Millionen für Holz und Frucht ins Ausland. Mit Recht wird deshalb neuerdings die Anpflanzung von Walnüssen stark gefördert. In jedem Bauernhof sollten deshalb einige Walnußbäume stehen. Größere Ansprüche stellt der Walnußbaum nicht, jedoch liebt er gern kalkreiche, warme Böden. Es ist zweckmäßig, den Stamm nach der Pflanzung mit Stroh oder Leinwand zu umhüllen, dadurch wird ein sicheres Anwachsen und Fortkommen gewährleistet.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ
Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang	4,—	35,—
„ 8—10 cm „	4,50	40,—
„ 10—12 cm „	5,50	50,—

Haselnuß

Die Haselnuß ist ein dankbarer, anspruchsloser Strauch, der auch in etwas schattiger Lage noch recht gut gedeiht. Bei Anpflanzung schneide man die Sträucher bis auf die Hälfte zurück. Zum Verkauf kommen nur **großfrüchtige, bewährte** Sorten.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Sträucher in großfrüchtigen Sorten	1,—	9,—	80,—

Alle Pflanzen verlassen meine Baumschule in einwandfreiem, gesundem Zustande. Ihre spätere Behandlung entzieht sich meiner Kontrolle. Ich kann aus diesem Grunde keine Garantie für Anwachsen übernehmen.

Beerenobst

Eßt Beerenobst, das ist gesund! In keinem Garten darf es fehlen! Eine Beerenobstpflanzung ist immer lohnend; keine hohen Anschaffungskosten, mit dem bescheidensten Raum vorlieb nehmend, einfache Pflege und dabei baldige und sichere Ernte bringend, wenn nicht gerade ungünstige Witterungseinflüsse hemmend eingreifen. Welche Fülle von Verwendungsmöglichkeiten gerade das Beerenobst bietet, weiß am besten unsere deutsche Hausfrau zu ermessen. Bedingung ist, nur wirklich gute und ertragreiche Sorten, wie sie in der Baumschule herangezogen werden, zur Anpflanzung auszuwählen. Der Boden ist auch bei Beerenobst durch tiefes Umgraben und Einbringen von Dünger gut vorzubereiten. Auch späterhin ist eine regelmäßige Düngung mit Jauche oder Stalldünger von großem Nutzen.
Alle Beerensträucher schneide man bei der Pflanzung etwa um die Hälfte zurück. Auch in späteren Jahren erfordern Stachel- und Johannisbeeren jährlich einen mäßigen Rückschnitt und ein zeitweises Ausholzen, damit sie nicht nur gesund und wüchsig, sondern auch großfrüchtig bleiben. Himbeeren und Brombeeren sollen bald nach Beendigung der Beerenernte vom abgetrennten Holz des Vorjahres gesäubert werden. Durch Einkürzen der Jahrestriebe werden größere Beeren erzielt. Beerenobst-Stämmchen pflanze man stets mit einem kräftigen 180—200 cm langen Baumpfahl, der bis in die Krone hineinreicht. Die Baumbänder müssen stets rechtzeitig erneuert werden, damit die mit Früchten schwerbeladene Krone nicht abbricht. Die Pflanzweite beträgt im Hausgarten für Stachel- und Johannisbeersträucher ca. 100 cm, für Himbeeren 30—40 cm in der Reihe und 80—100 cm Reihenentfernung.

Stachelbeeren

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme mit 1 jährigen Kronen	1.25	11.—	100.—
„ „ 2 „ „	1.50	14.—	—
Sträucher 3—5 triebig	0.40	3.50	30.—
„ 5—8 „	0.55	5.—	45.—
„ 8—12 „	0.70	6.50	60.—

Rotfrüchtige

Nr.
12 Frühe rote
7 May Duke, Maiherzog
5 Rote Preisbeere
1 Rote Triumphbeere
2 Sämling Maurer

Grünfrüchtige

Nr.
23 Früheste von Neuwied
21 Grüne Flaschenbeere
20 Hellgrüne Samtbeere
24 Lady Delamere
25 Lovets Triumph

Gelb- und weißfrüchtige

Nr.
34 Gelbe Riesenbeere
44 Hönnings Früheste
64 Weiße Triumphbeere
45 Weiße volltragende

Johannisbeeren

	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme, mit 1 jähr. Kronen	1,25	11,—	100,—
„ mit 2 jähr. Kronen	1,50	14,—	—
Sträucher, 3—5 Triebe	0,40	3,50	30,—
„ 5—8 „	0,50	4,50	40,—
„ 8—12 „	0.65	6,—	55,—
„ rote Holländische, 3—5 Triebe	0,30	2,50	22,50
„ „ 5—8 „	0,40	3,50	30,—
„ „ 8—12 „	0,50	4,50	40,—

Rote:

Nr.
44 Erstling von Vierlanden
8 Fays Riesen-
1 Holländische Rote
3 Kirsch-Johannisbeere
13 Heros-Johannisbeere

Weiße:

Nr.
20 Große weiße Holländische
19 Weiße von Versailles

Schwarze:

43 Schwarze Traube

Brombeeren

Preise: 1 St. ℳ 0,50, 10 St. ℳ 4,50, 100 St. ℳ 40.—

Nr. **Aufrechtwachsende** (Ausläufer bildend)

4 **Mammouth.** Große Beere mit festem, süßem Fleisch.
3 **Wilsons Frühe.** Eine frühe Sorte, reichtragend, tiefschwarz.

Rankende (ohne Ausläufer)

7 **Theodor Reimers.** Die großen schwarzen Beeren reifen von August bis Oktober und eignen sich vortrefflich zum Einmachen. Strauch sehr winterhart.
8 **Lucretia.** Frucht sehr groß, tiefschwarz; eine vorzügliche und empfehlenswerte Sorte von kriechendem Wuchs.

Himbeeren

Ausläufertreibende Sorten	1 St. ℳ 0,25,	10 St. ℳ 2,—,	100 St. ℳ 18,—
Ausläuferlose „ †	1 St. ℳ 0,50,	10 St. ℳ 4,50,	100 St. ℳ 40,—

Einmal tragende:

2 **Marlborough.** Frucht sehr groß und reichtragend.

3 **Shaffers Colossal.** † Macht keine Ausläufer, Frucht sehr groß, dunkel purpurrot und ungemein reichtragend.

10 **Preußen.** Sehr große Frucht mit festem Fleisch von gutem Geschmack. An Fruchtbarkeit übertrifft sie alle bis jetzt im Handel befindliche Sorten.

8 **Winkler's Sämling.** Rotfrüchtig und süß, sehr reichtragend.

12 **Deutschland.** Neue hervorragende Sorte.

Zweimal tragende:

6 **Immertragende von Feldbrunnen.** Trägt sehr reich vom Juni bis zum Eintritt des Frostes. Frucht sehr groß. Der Wuchs dieser Sorte ist sehr stark.

11 **„Lloyd George".** Zweimal tragende, sehr großfrüchtige Sorte, für den Privatgarten sehr zu empfehlen.

Erdbeeren

Die köstlichste Beerenfrucht ist zweifellos die Erdbeere; sie wird vom Erwerbsgärtner wie auch vom Gartenliebhabar gleichviel geschätzt. Für Neuanpflanzung von Erdbeeren soll der Boden durch tiefe Bearbeitung und Beigabe von Stalldünger vorbereitet sein. Die beste Pflanzzeit ist der Spätsommer (August—September) und das zeitige Frühjahr. Die Pflanzung geschieht im **Hausgarten** in einer Reihenentfernung von 50—60 cm bei einem Pflanzenabstand von 30—35 cm in der Reihe. Im Plantagenbetrieb, wo die Bodenbearbeitung zumeist mit Maschinen ausgeführt wird, richtet sich die Pflanzweite nach der Sorte. Eine Erdbeerpflanzung liefert gute Ernten nur 3—4 Jahre lang, dann muß sie entfernt werden. Die Pflege der Erdbeeren besteht im Reinhalten und Lockern des Bodens, Düngen, bisweiligen Bewässern und rechtzeitigen Entfernen der Ausläufer.

Es kommen von mir nur kräftige, pikierte, sortenreine Pflanzen mit guter Bewurzelung zum Verkauf.

Verpflanzte Ausläufer. Preise: 10 St. ℳ 0,50, 100 St. ℳ 4,—, 1000 St. ℳ 30,—

10 **Deutsch-Evern.** Früchte nur mittelgroß, aber außerordentlich frühreifend.

17 **Hansa.** Große dunkelrote Frucht von feinem Geschmack. Sehr reichtragend.

11 **Jucunda.** Die ziemlich große, herzförmige Frucht ist von feinem, weinsäuerlichem Geschmack. Sehr dankbar tragend.

19 **Madame Moutot (Hindenburg).** Extra große Frucht von glänzender, schwarzroter Färbung. Fleisch blutrot, von wunderbar süßem Geschmack. Mittlere Reifezeit.

15 **Königin Luise.** Das Wachstum der Pflanze ist außerordentlich stark. Frucht groß, rot. Eignet sich vorzüglich zum Versand. Frühreifend. Sehr reichtragend.

24 **Oberschlesien.** Großfrüchtige, festfleischige Markt- und Versandsorte.

12 **Sieger.** Frucht sehr groß und lebhaft rot gefärbt. Durch ihre Frühreife und Festigkeit des Fleisches ist diese Sorte außerordentlich wertvoll für den Handel.

25 **Eva Macherauch. Neuheit!** Die sehr großen tieflackroten, glänzenden Früchte reifen ohne grüne Spitzen gut aus und sind gegen Nässe unempfindlich. Das Fruchtfleisch ist bei voller Reife rot und hat ein besonders feines Aroma. Die Sorte reift früh und bringt sehr reiche Erträge.
10 St. ℳ 1,—, 100 St. ℳ 8,—

Monatserdbeeren:

22 **Rügen.** Außerordentlich fruchtbar, von kräftigem Wuchs, vorzügliche Sorte.

26 **Baron Solemacher. Neuheit!** Wohl das Beste, was es an Monatserdbeeren gibt. Enorm fruchtbar, sehr groß, vom Frühsommer bis Spätherbst tragend. 10 St. ℳ 0,60, 100 St. ℳ 5,50

Speise-Rhabarber

		1 St. ℳ	10 St. ℳ
1	**Holsteiner Blut. Neu!** Stiele und Fleisch dunkelrot	0,50	4,50
2	**Verbesserter Queen Viktoria.** Besonders rotstielig und zart....	0,40	3,50

Weinreben

Preise: 1 St. ℳ 2.—, 10 St. ℳ 18.—

In verschiedenen sehr feinen, für das hiesige Klima geeigneten Sorten und kräftigen jungen Pflanzen.

Blauer Burgunder, Blauer Portugieser, Früher Leipziger, Muskat-Gutedel.

Rosen

Die Rose ist immer noch die „Königin" der Blumen, ohne sie ist ein Garten kaum denkbar. Es ist deshalb auch eine Selbstverständlichkeit, daß ich in meiner Baumschule dieser edelsten der Blumen den gebührenden Platz einräume und regelmäßig größere Anzuchten betreibe. In jahrelanger Sichtungsarbeit habe ich von der Unzahl von Rosensorten nur die besten und bewährtesten ausgewählt und in nachfolgendem Sortiment, welches durch die wirklich brauchbaren Neuerscheinungen laufend ergänzt wird, zusammengestellt.
Auch bei Rosen ist es notwendig, das Land vor der Pflanzung einen Spatenstich tief umzugraben und gleichzeitig guten Stalldünger oder Kompost einzubringen. Die Pflanzung kann im Herbst von Mitte Oktober und im Frühjahr bei eintretender Erwärmung des Bodens erfolgen. Bei Herbstpflanzung muß man für entsprechenden Winterschutz sorgen. Niedrige Rosen pflanze man so, daß die Veredlungsstelle noch einige Zentimeter mit Erde bedeckt ist und häufle sie bis zum erfolgten Anwachsen an, um sie vor dem Austrocknen zu schützen. Stammrosen werden am besten sofort nach der Pflanzung umgelegt, leicht mit Erde bedeckt und nach erfolgtem Anwachsen so liegen gelassen. Erst dann werden sie bei nicht zu sonnigem, heißem Wetter aufgerichtet und sachgemäß angepfählt. Alle Rosen müssen beim Pflanzen auf etwa $^1/_3$ der Trieblänge zurückgeschnitten und kräftig bewässert werden.
Zum Winter müssen alle Rosen gut geschützt werden. Hochstamm-Rosen lege man an die Erde nieder und überdecke sie mit Fichtenreisig. Niedrige Rosen häufle man mit genügend Erde an und überlege sie mit Laub oder Reisig.
Meine im mitteldeutschen kontinentalen Klima gezogenen Rosen verdienen besonderen Vorzug dadurch, daß ihr Holz vollkommen ausgereift und somit freudiges, gesundes Weiterwachsen gesichert ist.

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Hochstämme, 100—140 cm hoch	1.80	16.50	150.—
Mittelstämme, 75—100 cm hoch	1.50	13.50	120.—
Trauerstämme (einschl. Maréchal Niel), 140—160 cm hoch	2.75	25.—	—
Niedrige Rosen, I. Qualität in auserwählten guten Sorten	0.40	3.50	30.—
Niedrige Rosen, bessere Auswahl in neueren Sorten	0.45	4.—	35.—
Polyantharosen, I. Qualität	0.45	4.—	35.—
Schling- und Rankrosen, I. Qualität	0.60	5.50	50.—

Mittlere Wahl 20% billiger.
Mittlere Wahl Büsche 25% billiger.

Gruppen- und Schnittrosen

Zeichenerklärung: *R.* = Remontantrose
T. = Tee- und Teehybridrose *L.* = Luteahybridrose (Pernetianarose)

Nr.
3 **Amulett.** *T.* Feurig-dunkelrot, reichblühend und nicht verblauend, gut duftend, mittelstark wachsend.
6 **Cathrine Kordes.** *T.* Leuchtend bordeauxrot, nicht verblauend, langknospig, gut geformt und gefüllt. Wuchs kräftig. Wertvolle Sorte.
8 **Comtesse Vandal.** *T.* Kupferigrosa, groß und hervorragend in Form, stark wachsend.
157 **E. G. Hill.** *T.* Dunkelrot, auf kräftigen Stielen stehend, reichblühend.
11 **Etoile de Hollande.** *T.* Blutrot, gutgefüllt, krankheitsfrei, wüchsig und reichblühend.
4 **Fisher et Holmes.** *R.* Scharlachrot, stark duftend. Sehr starkwüchsig und reichblühend. Bekannte ältere Sorte.
13 **Florex.** *T.* Salm- bis karminrosa, groß, gefüllt, schön geformt, langstielig, sehr angenehm duftend. Wertvolle Sorte.
5 **Frau Karl Druschki.** *R.* Weiß, gut gefüllt, haltbar. Sehr starkwüchsig, äußerst winterhart.
118 **Freiburg II.** *T.* Innen weißlichrosa, außen pfirsischrosa, bringt viele langgestielte Blumen hervor.
75 **General MacArthur.** *T.* Leuchtendkarminrot, gut gefüllt, haltbar. Blüht auch bei ungünstigem Wetter unermüdlich. Wuchs dichtbuschig. Eine gute Gruppenrose, aber auch für jeden anderen Zweck verwendbar.
27 **General-Superior Arnold Janssen.** *T.* Karminrot, kräftigwachsend und gesund im Laub. Gute Schnitt- und Gruppensorte.
140 **Gloire de Hollande.** *T.* Feurigscharlachrot, duftend und gefüllt. Eine der schönsten dunkelroten Sorten.
116 **Golden Ophelia.** *T.* Goldgelb, voll erblüht rahmfarben, mittelgroß, edel geformt; blühwillig.
132 **Golden Emblem.** *T.* Zitronen- bis sonnengelb, dunkelgrün glänzendes Laub. Eine der schönsten gelben Farbenrosen.
99 **Goldenes Mainz.** *T.* Reingelb, von großer Leuchtkraft, gut geformt; unermüdlich blühend. Die Sorte wächst breitbuschig und hat glänzend dunkelgrünes, krankheitsfreies Laub.
112 **Hadley.** *T.* Blutrot, groß, edel geformt, gut gefüllt, angenehm duftend; langstielig.
114 **Heinrich Wendland.** *L.* Von herrlicher Farbwirkung! Außenseite der Petalen leuchtendgoldgelb. Innenseite kapuzinerbraunrot. Kräftiger Wuchs und gesundes, glänzendes Laub.
113 **Hermann Neuhoff.** *T.* Dunkelrot, schön aufrechtwachsend. Gute Gruppensorte.
107 **Hinrich Gaede.** *L.* Bräunl.-orange-rosa, ganz auffallend, wirkungsvolle Farbenrose.

Nr.

158 **Johanna Hill.** *T.* Neuere Sorte von kräftiggelber Färbung. Aufrechtwachsend und starkduftend. Vorzügliche Schnittrose.

126 **Julien Potin.** *L.* Herrliche zitronen-chromgelbe Schnittrose von aufrechtem Wuchs und gesundem, glänzendem Laub.

23 **Kaiserin Auguste Viktoria.** *T.* Weiß auf zart grünlichgelbem Grund, groß, schön gefüllt, fein duftend, herrlich geformt. Reichblühend. Die beste weißblumige Rose, bis heute unübertroffen.

84 **Laurent Carle.** *T.* Dunkelkarmin, großblumig und starkduftend, gute Schnitt- und Gruppensorte.

85 **Lord Charlemont.** *T.* Leuchtendblutrot, groß, edel geformt, haltbar, ausgezeichnet für Schnitt und Gruppen.

145 **Los Angeles.** *L.* Glänzendrosigrot mit korallenroten und goldgelben Schattierungen, schön geformt und starkduftend, eine der farbenschönsten Rosen.

148 **Madame Butterfly.** *T.* Rosa, in kupfrigorange übergehend, aufrechtwachsend und reichblühend.

26 **Madame Caroline Testout.** *T.* Großblumig, rosa, auf kräftigen Stielen stehend.

27 **Madame G. Forest Colcombet.** *T.* Glänzend dunkelsamtrot, farbenbeständig und langstielig.

97 **Madame Jules Bouché.** *T.* Reinweiß, zuweilen rosig angehaucht, schön aufrechtwachsend und reichblühend.

94 **Madame Pierre S. du Pont.** *T.* Edelgebaute Blume von reingelber Farbe, aufrechtwachsend und wohlriechend.

29 **Madame Ravary.** *T.* Orangegelb, starkduftend und reichblühend.

123 **Margret Dickson Hamil.** *T.* Dunkelorangegelb, starkwachsend und reichblühend.

2 **Margaret McGredy.** *T.* Schöne große, orangescharlach gefärbte Rose, gesundwachsend.

7 **Max Krause.** *T.* Sehr große Blume von edler, spitzer Form, prächtig rötlichorangegelb, geöffnet in Goldgelb übergehend. Gefüllt, aufrechtwachsend.

9 **Mevrouw G. A. van Rossem.** *L.* Dunkelorangegelb, bronzerot schattiert, gesundlaubig, gutgefüllt und duftend.

135 **Mrs. Henry Morse.** *T.* Glänzendrosa, Außenseite satter. Hübsches Farbenspiel, edel geformt, langknospig.

160 **Mrs. Henry Winnet.** *T.* Leuchtendscharlachrot, großblumig, gutgefüllt, starkduftend, aufrechtwachsend.

136 **Nederland.** *T.* Leuchtendrot, stark und aufrechtwachsend.

125 **Ophelia.** *T.* Fleischfarbigrosa, goldgelb angehaucht, duftend und haltbar, aufrechtwachsend und gesund im Laub.

33 **Pharisäer.** *T.* Fleischfarbigrosa, schön aufrechtwachsend und reichblühend.

12 **Pink Pearl.** *T.* Lebhaftrosa mit lachsfarbigem Grund, gut gefüllt und auf kräftigen Stielen blühend.

164 **Pius XI.** *T.* Rahmgelb, gutgefüllt und reichblühend.

14 **Prés. Herbert Hoover.** *T.* Sehr wertvolle neuere Farbrose für Schnitt. Auf kräftigen, langen Stielen aufrechtwachsend. Farbe goldgelb mit Feuerrot schattiert.

16 **Rapture.** *T.* Aprikosen-korallenfarbige Blüten. Sehr langknospig, edel geformt, fein duftend. Eine hervorragende Sorte, die sich für jeden Zweck verwenden läßt.

17 **Reverend F. Page Roberts.** *L.* Goldgelb, außen rötlich angehaucht, Blume groß und gefüllt, gute gelbe Gruppenrose, starkduftend.

19 **Roselandia.** *T.* Ein hübscher Sport der bekannten Sorte „Golden Ophelia", die noch größere und kräftiger gefärbte Blüten entwickelt als die Stammsorte. Wertvolle Treib- und Schnittrose.

20 **Roslyn.** *L.* Sonnengelb, außen orange schattiert, gut gefüllt, angenehm duftend, sehr lange haltbar. Wuchs stark aufrecht, eine wertvolle Treib-, Schnitt- und Gruppenrose.

141 **Souvenir de Claudius Pernet.** *L.* Reingoldgelb, in der Knospe besonders schön, Laub glänzenddunkelgrün.

151 **Souvenir de H. A. Verschuren.** *T.* Dunkelgoldgelb, groß, gut gefüllt, feinduftend, Sehr blühwillig.

21 **Talisman.** *L.* Kapuzinerrot mit kupfrig-goldgelber Schattierung, starkduftend. Hübsche Farbenrose.

168 **Ville de Paris.** *L.* Von herrlicher reingelber Farbe; straff aufrechtwachsend und gesundlaubig.

22 **W. E. Chaplin.** *T.* Verbesserung von Lord Charlemont; reines leuchtendes Rot, gesundwachsend.

154 **Wilhelm Kordes.** *T.* Braunrot auf goldgelbem Grunde, gutgefüllt und schöngeformt, aufrechtwachsend und reichblühend, prächtige Farbenrose.

24 **Westfield Star.** *T.* Atlasweiß mit gelblichem Schein, edel geformt; reichblühend. Kräftig wachsend.

Polyantharosen

eignen sich wegen ihres niedrigen, gedrungenen Wuchses und ihrer zahlreichen, in Dolden erscheinenden Blütenstände vorzüglich zur Bepflanzung von Rabatten, für Einfassungen, für Gruppen und auch zum Grabschmuck. Bei richtiger Sortenauswahl lassen sich großartige Wirkungen erzielen. Polyantharosen müssen, um einen gleichmäßigen Flor zu erzielen, alljährlich kräftig zurückgeschnitten werden.

25 **Dr. Kater.** Blumen samtrot, in großen Dolden. Starkwachsend und reichblühend.. Wertvoll.
30 **D. T. Poulsen.** Blutrot, ziemlich groß, leichtgefüllt. Kräftig wachsend. Etwa 50—70 cm hoch werdend.
155 **Eblouissant.** Samtdunkelrot, in schönen großen Dolden blühend.
168 **Else Poulsen.** Leuchtendrosa, sehr groß, schwachgefüllt. Blumenblätter am Rande leicht gewellt. Unermüdlich blühend, starkwüchsig. Der Farbenkontrast zwischen den rosa Blüten und dem rötlichen Austrieb ist sehr wirkungsvoll. Sorte auch zum Schnitt gut verwendbar. Etwa 60 cm hoch werdend.
31 **Gloria Mundi.** Poliantha-Neuheit! Orangescharlach, gutgefüllt und reichblühend.
166 **Joseph Guy.** Aehnlich der „Rödhätte“, Blüten jedoch größer und gefüllt, leuchtendscharlachrot, vorzügliche Gruppenrose.
32 **Miß Edith Cavell.** Dunkelblutrot, in großen Dolden blühend.
120 **Rödhätte.** Leuchtendrot, Blüten in großen Dolden stehend.

Schlingrosen

haben vielerlei Verwendungsmöglichkeiten, so zum Bekleiden von Mauern und Wänden, an Pergolas, für Lauben und Böschungen; auch gruppenartig gepflanzt sind sie sehr wirkungsvoll. Da sie am schönsten nur am zweijährigen Holze blühen, vermeide man zu starkes Rückschneiden und beschränke sich nur auf Entfernen des älteren Holzes.

61 **Crimson Rambler.** Rotblühende bekannte Schlingrose.
79 **Dorothy Perkins.** Kirschrosa, gutgefüllt, glänzendes Laub, wüchsig.
34 **New Dawn.** Neue Schlingrose mit edelrosenähnlichen duftenden, zartrosa gefärbten Blumen; außerordentlich reichblühend und gesundlaubig.
168 **Pauls Scarlet Climber.** Leuchtendscharlachrot, starkrankend, gesundlaubig.
85 **Tausendschön.** Zartrosa, in sehr großen Dolden blühend, dornenlos und sehr winterhart.

Laubhölzer

Allee- und Parkbäume, schönblühende und buntlaubige Ziersträucher, Immergrüne und Moorbeetpflanzen

Nr.			1 St. ℳ	10 St. ℳ
1	**Acer (Ahorn)**			
	— **campestre.** Feldahorn. Bekannter heimischer Strauch für Unterholz und Heckenpflanzung, starke Büsche		0.50	4.50
	— **platanoides.** Spitzahorn. Hochstämme, verschieden stark		1.80	an
	— — **globosum.** Kugelahorn. Hochstämme		3.50	—
	— — **Reitenbachi.** Rotlaubig. Hochstämme, 8—10 cm		3.30	30.—
	— — **Schwedleri.** Blutroter Spitzahorn. Hochstämme, 8—10 cm		3.30	30.—
	— **pseudoplatanus.** Bergahorn. Hochstämme, verschieden stark		1.80	an
2	**Aesculus (Kastanie)**			
	— **hippocastanum.** Roßkastanie. Hochstämme	10—12 cm	3.30	30.—
		12—14 cm	4.20	38.—
8	**Azalea. Winterharte Gartenazalie!** Erfreut uns im Frühjahr durch ihre **leuchtenden** prachtvollen Farben (orange, gelb und rosa).			
	— **mollis**	30—40 cm	2.75	25.—
		40—50 cm	3.50	32.—
		50—60 cm	4.—	36.—
	— — **Kosters Brillant.** Ausgesucht leuchtend orangescharlach!	30—40 cm	3.25	30.—
		40—50 cm	4.—	36.—
35	**Berberis (Berberitze, Sauerdorn)**			
	— **buxifolia nana (dulcis nana).** Ganz niedriger, buschiger, immergrüner Strauch für Felsengärten und Einfassungen		0.75	7.—
	— **Thunbergi.** Niedriger Strauch mit schöner Herbstfärbung. Blüten blaßgelb, Früchte korallenrot		0.50	4.50
	— **vulgaris.** Gemeine Berberitze, zierfrüchtig		0.50	4.50
	— — **atropurpurea.** Beliebter Zierstrauch mit dunkelroten Blättern, der sich auch für Hecken eignet		0.50	4.50

Nr.			1 St. ℳ	10 St. ℳ
9	**Betula (Birke)**			
	— **alba.** Bekannte einheimische Weißbirke. (Beste Pflanzzeit im Frühjahr.) Hochstämme: Stamm-Umf.	8— 10 cm	3.—	25.—
	von unten garnierte Bäume........ Höhe	150—200 cm	2.—	18.—
		200—300 cm	3.—	25.—
	— — **Youngi pendula.** Hängebirke	200—250 cm	3.50	—
		250—300 cm	5.—	—
19	**Buxus (Buchsbaum)**			
	— **sempervirens.** Bekannte immergrüne baumartige Pflanze. Kugelige Büsche	30— 40 cm	2.—	—
		40— 50 cm	3.—	—
	Büsche für Heckenpflanzung, mit Ballen .	30— 40 cm	0.90	8.—
		40— 50 cm	1.—	9.—
		50— 60 cm	1.50	12.—
	geschnittene Pyramidenbäume	70— 80 cm	6.—	—
		80— 90 cm	7.50	—
		90—100 cm	10.—	—
	geschnittene Kugelbäume .. Durchmesser	25— 30 cm	2.75	—
		30— 40 cm	4.50	—
		40— 50 cm	6.—	—
		extra stark	15.—	—
	— — **aureo-variegata.** Reizender gelbbunter Buxus. Kugelbäume	30—40 cm	5.—	—
	Büsche für Hecken	25—30 cm	1.50	12.—
68	**Caragana (Erbsenstrauch)**			
	— **arborescens.** Baumartiger Erbsenstrauch mit feingefiederten Blättern und gelben Blüten............................		0.50	4.50
22	**Calicanthus (Gewürzstrauch)**			
	— **floridus.** Die dunkelbraunen, im Frühsommer erscheinenden Blüten haben einen starken, erdbeerartigen Geruch...		1.75	—
	Clematis (siehe Schlingpflanzen)			
25	**Colutea (Blasenstrauch)**			
	— **arborescens.** Schöner gelbblühender Deckstrauch		0.50	4.50
38	**Cornus (Hartriegel)**			
	— **alba.** Weiß. Hartriegel mit rotbraunem Holz, guter Deckstrauch		0.50	4.50
	— — **Spaethi.** Schönster buntlaubiger Zierstrauch. Blätter im Austrieb bronzefarben, später herrlich goldgelb gerändert		0.75	7.—
	— **mas.** Kornelkirsche. Blüht überreich goldgelb vor Ausbruch der Blätter und trägt längliche kirschenähnl. Früchte		0.90	8.—
	— **sanguinea.** Gewöhnlicher Hartriegel m. braunroten Zweigen		0.50	4.50
23	**Corylus (Hasel)**			
	— **avellana atropurpurea.** Bluthasel, großfrüchtig............		1.20	10 —
39	**Cotoneaster (Zwergmispel)**			
	— **horizontalis.** Beliebter, breitwachsender Strauch mit kleinen, fast immergrünen Blättern, Blüten rosa, Früchte korallenrot, für Felspartien sehr geeignet.......................		0.90	8.—
24	**Crataegus (Dorn)**			
	— **monogyna kermesina plena.** Rotdorn; dunkelrot gefülltblühend. Hochstämme..............................		2.—	18.—
3	**Cydonia (Quitte, Pirus)**			
	— **japonica. (Chaenomeles japonica).** Japanische Quitte. Im Frühling feuerrot blühend..................................		0.75	7.—
20	**Daphne (Seidelbast)**			
	— **mezereum.** Gemeiner Seidelbast oder auch Pfefferstrauch genannt. Die purpurroten, duftenden Blüten erscheinen schon im März, oft auch schon im Winter	40—50 cm	3.- bis 4.-	
50	**Deutzia (Deutzie, Maiblumenstrauch)**			
	— **crenata fl. pl.** Dankbare weiße, gefülltblühende Art		0.50	4.—
	— **gracilis.** Weißblühender, 50 cm hoch werdender Strauch ..		0.60	5.50
	— **Lemoinei.** Gedrungen wachsend, im Mai überreich weißblühend		0.60	5.50
18	**Diervillea (Weigelie)**			
	— **amabilis.** Blumen hellrosa und rote Schattierung		0.60	5.50
	— — **alba.** Weiße Weigelie		0.60	5.50
	— **Eva Rathke.** Wertvolle, reich dunkelrotblühende Art		0.90	8.—
	— **lutea (canadensis).** Gelbblühende Art, Laub im Frühjahr und Herbst kupfrigrot		0.60	5.50
27	**Erica (Heide)**			
	— **cinerea purpurea.** Schöne, sommerblühende Art, hellrot ...		0.60	5.—
	— **herbacea alba.** Schneeheide, sehr schöne Art. Die weißen Blüten erscheinen schon mit dem ersten Erwachen des Frühlings		0.60	5.—

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
40	**Evonymus (Spindelbaum)**		
	— **europaea.** Gemeiner Spindelbaum oder Pfaffenhütchen. Schöner Strauch für schattigen Standort, Samenkapsel karminrot, Samenmantel orangerot	0.60	5.50
5	**Fagus (Rotbuche)**		
	— **sylvatica purpurea macrophylla (Blutbuche).** Dunkelblutrote, großblättrige, veredelte Blutbuche Pyramiden mit Ballen .... 125—150 cm	6.—	—
	150—180 cm	10.—	—
6	**Forsythia (Goldglöckchen).** Bekannter Frühjahrsblüher. Die goldgelben Blüten erscheinen schon zeitig vor Austrieb der Blätter; eine wahre Frühlingspflanze!		
	— **intermedia.** Von aufrechtem Wuchs	0.60	5,50
	— **suspensa Furtunei.** Beliebter Strauch für Bepflanzung von Zäunen, mit leicht hängenden Zweigen u. schönen gelben Blüten	0.60	5.50
	— **suspensa Fortunei aurea.** Aehnlich Fortunei, goldgelb	0.60	5.50
30	**Fraxinus (Esche)**		
	— **excelsior.** Hochstämme .... 10—12 cm	2.—	18.—
31	**Genista (Ginster).**		
	— **tinctoria.** Färberginster. Den ganzen Sommer gelbblühend	0.60	5.50
	Glycine (siehe Wistaria unter Schlingpflanzen).		
37	**Hamamelis (Zaubernuß).**		
	— **japonica.** Die bizarren, gelb mit braunrot bezeichneten Blüten erscheinen schon im Januar.		
	Ballenpflanzen .... ca. 50 cm	2.50	—
	Ballenpflanzen .... ca. 100 cm	5.—	—
32	**Hibiscus (Eibisch).**		
	— **syriacus.** Strauch von straffem, pyramidalem Wuchs, der vom Juli bis Herbst in den mannigfaltigsten Farben blüht. Verschiedene Sorten mit Namen	2.—	—
7	**Hydrangea (Hortensie).**		
	— **arborescens grandiflora.** Winterharter Strauch mit breiter Belaubung, im Juli u. August in großen, reinweißen Dolden blüh.	0.75	7.—
	— **paniculata grandiflora.** Schönster sommerblühender Strauch mit groß. weißen, später in Rosa übergehenden Blumendolden	0.75	7.—
44	**Ilex, Stechpalme (Aquifoliaceae).**		
	— **aquifolium,** gemeine Stechpalme, Pyramide .... 4.— bis	5.—	—
	— **laurifolia,** mit lorbeerähnlichem Blatt .... 5.— bis	6.—	—
45	**Jasminum (Jasmin).**		
	— **nudiflorum.** Echter Jasmin. Blüht im zeitigen Frühjahr orangegelb, von überhängendem Wuchs, in Töpfen	2.—	—
42	**Kerria (Ranunkelstrauch).**		
	— **japonica argentea-marginata.** Ganz niedrigbleibend. Strauch mit weißbunter Belaubung und einfachen gelben Blüten	0.85	—
	— — **plena.** Grünhölziger, beliebter Strauch mit zahlreichen, goldgelb gefülltblühenden Blumen, Juni bis Herbst ...	0.60	5.50
69	**Laburnum (Goldregen).**		
	— **vulgare.** Gemeiner Goldregen. Bekannte Art, wirkt durch die im Frühjahr erscheinenden schönen goldgelben Blütentrauben sehr zierend	0.50	4.50
21	**Ligustrum (Rainweide).**		
	— **atrovirens.** Neue, reichverzweigte Form mit dunkelgrünen Blättern. Siehe auch Heckenpflanzen	0.40	3.50
	— **ovalifolium.** Immergrüner bis halbimmergrüner Strauch mit glänzendgrünen Blättern. Siehe auch Heckenpflanzen	0.40	3.50
	— **vulgare.** Gemeine Rainweide, empfehlenswert für schattigen Standort und für Heckenpflanzung	0.40	3.50
29	**Lonicera (Heckenkirsche)**		
	— **tatarica rosea grandiflora.** Bekannter Strauch mit rosa Blüten und roten Früchten	0.50	4.50
70	**Magnolia (Magnolie).** Bekannter harter Strauch mit prächtigen großen, im Frühjahr erscheinenden Blüten; ein herrlicher Gartenschmuck!		
	— **Soulangeana.** Beliebteste Hybride mit weiß und rötlich ausgezeichneten Blüten, Ballenpflanzen; ... Höhe 100—130 cm	12.50	
72	**Mahonia (Flieder-Berberitze).**		
	— **aquifolium.** Bekannter immergrüner Strauch mit glänzender grüner Belaubung, goldgelben Blüten und blauen Früchten. Liebt schattigen Standort. 40—50 cm hohe dichte Büsche mit Erdballen	1.—	9.—

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
73	**Malus (Zierapfel).** Wegen seiner herrlichen Blütenpracht überaus geschätzter Zierstrauch.		
	— **Eleyi.** Neuheit! Mit herrlichen weinroten Blüten und purpurroten Blättern. Zur Fruchtzeit ist die Pflanze über und über mit lebhaftroten Aepfelchen bedeckt	1.20	11.—
	— **floribunda.** Reichblühende Art, Knospen dunkelrot, Blüten rosafarben, Früchte gelb	1.10	10.—
	— — **purpurea.** Blutrote Knospen und kirschrote Blüten. Belaubung im Austrieb purpurrot, später bronzerot, Früchte im Herbst scharlachrot.	1.10	10.—
	— **Niedzwetzkyana.** Zierapfel mit prächtiger braunroter Belaubung, dunkelrosa Blüten und dunkelroten Früchten	1.10	10.—
	— **Scheideckeri.** Bringt zum Frühjahr einen reichen Flor zart rosa überhauchter, gefüllter Blüten hervor	1.10	10.—
34	**Morus (Maulbeerbaum).**		
	— **alba.** Weißfrücht. Maulbeere, bestes Futter für Seidenraupen	0,50	4.50
10	**Philadelphus (Falscher Jasmin, Pfeifenstrauch).**		
	— **cordifolius.** Starkwachsend, großblumig	0.50	4.50
	— **coronarius.** Wohlriechender Pfeifenstrauch, weißblühend ..	0.50	4.50
	— **grandiflorus.** Großblütig, einfach, weißblühend	0.50	4.50
	— **latifolius.** Die am stärksten wachs. Art mit ganz groß. weiß. Blüt.	0.50	4.50
	— **Lemoinei.** Ueberaus reich weißblühender Vorpflanzstrauch	0.50	4.50
	— — **Virginal.** Reich reinweiß gefülltblühende Art, die schönste aller Jasminsorten	0.80	7.50
74	**Populus (Pappel).**		
	— **alba Bolleana.** Pyramiden-Silberpappel ...... 200—250 cm	2.75	—
	300—400 cm	4.—	—
	— **canadensis.** Kanadische Pappel. Starke Bäume, verpflanzt	6.—	
	— **nigra fastigiata.** Italienische Pyramidenpappel. Gut garnierte, mehrmals verpflanzte Pyramiden .... 200—250 cm	2.—	18.—
	250—300 cm	2.50	22.50
	300—350 cm	3.50	30.—
75	**Potentilla (Fünffingerstrauch).**		
	— **fruticosa.** Dichtbuschiger, niedriger Strauch mit gelben Blüten, für sonnigen Standort	0.75	7.—
13	**Prunus (Kirsche und Pflaume).**		
	— **acida plena.** Weiß gefüllte japanische Zierkirsche	1.50	13.—
	— **avium rosea pl.** Rosa gefülltblühende japanische Zierkirsche	1.50	13.—
	— **Pissardi nigra.** Blutpflaume. Ueberaus wirkungsvoller Strauch mit auffallend roter Belaubung und einfachen violetten Blüten		
	— **serotina.** Deutscher Lorbeer, spätblühende Traubenkirsche mit lorbeerähnlichem, glänzendem, dunkelgrünem Laub und weißen Blütentrauben, Mai—Juni	0.50	4.50
	— **serrulata Hisakura.** Die schönste aller japan. Zierkirschen. Ganz große gefüllte Blüten, rosafarben, in Büscheln herabhängend, von einzigartiger Schönheit.		
	Büsche	1.50	13.—
	Halbstämme	2.75	—
	Hochstämme	3.25	—
	— **serrulata Shidare-Sakura.** Eine andere japanische Art mit hängenden Zweigen und großen, gefüllten, rosafarb. Blumen	1.50	13.—
	Halbstämme	2.75	—
	Hochstämme	3.25	—
	— **triloba.** Mandelbäumchen, wohl allerwärts bekannt und beliebt; sollte in keinem Garten fehlen! Die kleinen gefüllten rosafarbenen Blütenröschen zeigen sich in reicher Fülle schon im zeitigen Frühjahr. Büsche	0.75	7.—
	Halbstämmchen .... 130—150 cm	2.75	—
	Hochstämme .... 170—180 cm	3.50	—
	— **Padus.** Gemeine Traubenkirsche; im Frühjahr mit langen weißen Blütentrauben bedeckt	0.50	4.50
76	**Quercus (Eiche).**		
	— **pedunculata.** Deutche Eiche (Stieleiche).		
	Hochstämme .... 7—8 cm	3.—	27.—
	Hochstämme .... 8—10 cm	3.50	30.—
	— **rubra.** Amerikanische Roteiche. Schön rote Herbstfärbung		
	Hochstämme .... 7—8 cm	3.—	27.—
	Hochstämme .... 8—10 cm	3.50	30.—
77	**Rhamnus (Faulbaum)**		
	— **Frangula.** Gemeiner Faulbaum	0.50	4.50

Nr.	Sorte	Größe	1 St. ℳ	10 St. ℳ
78	**Rhododendron (Alpenrose)** Bekannte immergrüne Pflanze, deren überreicher Blütenflor in die Frühjahrsmonate fällt. Die herrlichen Blüten, vom reinsten Weiß ins tiefste Purpurrot oder ins satteste Violettblau variierend, sind von einzigartiger Schönheit. Die Pflanzen lieben halbschattige Lage und gedeihen am besten in Heideerde oder Torfmull mit guter Gartenerde vermischt. Sie verlangen im Sommer eine öftere, gründliche Bewässerung; im Winter gebe man eine leichte Laub- oder Düngerdeckung, um das Eindringen des Frostes in den Boden zu verhindern. Blütendolden sind sofort nach Verblühen auszubrechen.			
	— **arboreum** und **catawbiense**	30— 40 cm	2.75	—
		40— 50 cm	3.50	—
		50— 60 cm	5.—	—
	reichbeknospete Ballenpflanzen	60— 70 cm	6.—	—
		70— 80 cm	7.50	—
		80— 90 cm	10.—	—
		90—100 cm	12.50	—
	— **Cunningsham White.** Pflanzen von gedrungenem	30— 40 cm	2.50	—
	dichtem Wuchs, äußerst winterhart, weißblühend	40— 50 cm	3.—	—
79	**Rhus (Sumach)**			
	— **cotinus.** Gemeiner Perückenstrauch. Schöne Belaubung, zierende federige Fruchtstände		1.20	11.—
	— **typhina** (Essigbaum). Baum mit langen, 10—13 jochigen Blätt., die im Herbst eine herrliche, leuchtendrote Färbung annehmen		1.20	11.—
15	**Ribes (Johannisbeere)**			
	— **alpinum.** Alpenjohannisbeere. Bekannter niedriger Strauch von dichtem Wuchs, für schattigen Standort. Siehe auch Heckenpflanzen		0.50	4.50
	— **aureum.** Starkwachsender Schattenstrauch mit gelben, wohlriechenden Blüten im Frühjahr		0.50	4.50
	— **sanguineum atrorubens.** Rotblühende Johannisbeere, blüht im Frühjahr in blutroten Blütentrauben		0.60	5.50
80	**Robinia (Akazie)**			
	— **hispida. Rotblühende** Akazie. Sehr schöner Zierbaum. Hochstämme		3.50	30.—
	Halbstämme		3.—	27.—
	— **pseudacacia.** Gemeine Akazie. Hochstämme		2.—	18.—
	— — **inermis, Kugelakazie.** Hochstämme	Stammumfang 8—10 cm	2.50	22.50
		„ 10—12 cm	3.—	27.50
81	**Rosa (Rose)**			
	— **rugosa Regeliana.** Apfelrose, rötlichpurpur, die großen Hagebutten werden gern für Geleebereitung verwendet		0.50	4.50
	— **rubrifolia.** Zierend durch das dunkelrote Laub		0.50	4.50
64	**Salix (Weide)**			
	— **alba vitellina Britzensis.** Goldweide, zierend durch ihr rotgelbes Holz, beste Bindeweide		0.50	4.50
	— **alba vitellina pendula nova. Trauer-Goldweide** Bezweigte Stämme	250—300 cm	3.50	30.—
	„ „	300—400 cm	4.50	40.—
	Hochstämme		4.50	—
	— **caprea.** Bringt im zeitigen Frühjahr wundervolle, große, goldgelbe Kätzchen in großer Anzahl hervor (echt)		1.25	—
	— **smithiana.** Eine ausgeprägte Kätzchenweide, mit großen männlichen Kätzchen		0.70	6.—
64	**Sambucus (Holunder)**			
	— **canadensis maxima.** Starkwachsender Strauch mit sehr großen Blütendolden		0.50	4.50
	— **nigra.** Gemeiner Holunder für Unterholzpflanzung, weißblühend in großen duftenden Blütendolden; die schwarzen Beeren eignen sich vorzüglich zur Zubereitung einer wohlschmeckenden Suppe		0.40	3.50
82	**Sorbus (Eberesche)**			
	— **aucuparia.** Echte Eberesche. Hochstämme	Stammumfang 8—10 cm	2.—	18.—
		„ 10—12 cm	2.50	22.50
	— — **moravica.** Eßbare, mährische Eberesche. Hochstämme		3.—	27.—
	— **scandica.** Nordische Eberesche. Hochstämme	Stammumfang 8—10 cm	2.—	18.—
		„ 10—12 cm	2.50	22.50
51	**Spiraea (Spierstrauch)**			
	— **arcuata.** Die überhängenden Zweige sind mit herrlichen weißen Blütendolden dicht besetzt, blüht später als van Houttei		0.80	7.—

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
	Spiraea (Spierstrauch) (Fortsetzung)		
	— **arguta.** Ein herrlicher Vorpflanzstrauch, mit zierlicher Belaubung und dichtem Wuchs. Im zeitigen Frühjahr mit einer Fülle schneeweißer Blüten überschüttet	0.70	6.—
	— **nudiflora.** Mittelhoher Strauch, im Juni reich in weißlichrosa aufrechtstehenden Doldentrauben blühend	0.60	5.50
	— **prunifolia plena.** Reizende weißgefüllte Blüten und bronzefarbiges Herbstlaub	0.60	5.50
	— **pumila Bumalda Anthony Waterer.** Die beste, niedrigbleibende Spiraea, blüht sehr dankbar in dunkelpurpurroten Blüten, bunte Triebspitzen	0.75	7.—
	— **Van Houttei.** Dankbar blühender Strauch; bringt im Frühjahr eine Fülle blendendschneeweißer Blüten	0.60	5.50
48	**Symphoricarpus (Schneebeere)**		
	— **orbiculatus.** Buschiger Strauch mit lebhaftgrüner Belaubung, weißrötliche Blüten und zierende rote Beeren	0.60	5.50
	— **orbiculatus aureo variegatus.** Sehr zierend durch dichten Wuchs und goldgelb geränderte Blätter	0.60	5.50
	— **racemosus.** Gemeine Schneebeere. Für schattigen Standort sehr geeignet, Blüte rötlichweiß, Beeren groß und weiß	0.60	5.50
16	**Syringa (Flieder)**		
	— **rothomagensis.** Türkischer Flieder, von zierlicher Bezweigung und lockeren, hellvioletten Blütenrispen, reichblühend	1.50	—
	— **vulgaris.** Gemeiner Flieder. Mehrjährige Büsche	0.60	5.50
	extra starke Büsche	1.50	—
	— **in besten veredelten Sorten**		
	Büsche, 3—5 Triebe	0.90	8.—
	Büsche, 5—8 Triebe	1.15	10.—
	extra starke Büsche	1.50 b. 2.50	
	Kronenbäumchen, 80—100 cm Stammhöhe	1.75	16.—
	„ 100—120 cm Stammhöhe	2.25	20.—
	„ 120—140 cm Stammhöhe	2.75	25.—
	a) einfachblühende Sorten:		
57	**Andenken an Ludwig Späth.** Die einzelnen Blüten und Rispen sind sehr groß und von prachtvoll dunkelpurpurroter Farbe.		
58	**Charles X.** Blume lilarot, siehe auch Treibsträucher.		
59	**Marie Legraye.** Groß, reinweiß.		
83	**Ruhm von Horstenstein.** Blüte einfach und groß in Farbe wie Andenken an L. Späth; neu.		
	b) gefüllt blühende Sorten:		
84	**Charles Joly.** In Rispenbau und Blütenfarbe der Sorte „Andenken an L. Späth" ähnelnd.		
85	**Lemoinei.** Blüte klein, lilarosa, in hellilablau übergehend.		
86	**Mad. Casimir Périer.** Reinweiß.		
61	**Mad. Lemoine.** Große, dichte Rispe, reinweiß.		
62	**Michel Buchner.** Blüten hellilafarbig, Knospen rötlich. Guter Treibflieder.		
87	**Olivier de Serres.** Blüten zart blaulilafarben, sehr groß, in schön geformten Rispen.		
60	**Président Grévy.** Sehr große, breite Rispen, rosalila, in bläulich übergehend.		
71	**Tamarix (Tamariske)**		
	— **pentandra (hispida aestivalis).** Bis 5 m hoch werdender Strauch oder kleiner Baum mit grauen Blättern. Blüten karminrosa, Juni—August. Schöner Sommerblüher	1.25	11.—
	— **tetrandra.** Hochwachsender Strauch mit nadelartigen, feinen Blättern und schönen, rosafarbenen Blütenähren, Mai	0.60	5.50
88	**Tilia (Linde)**		
	— **euchlora.** Krimlinde.		
	Hochstämme: Stammumfang 8—10 cm	3.—	27.50
	Hochstämme: Stammumfang 10—12 cm	4.—	36.—
	— **intermedia (hollandica).** Großblättrige od. holländische Linde		
	Hochstämme: Stammumfang 8—10 cm	3.—	27.50
	Hochstämme: Stammumfang 10—12 cm	4.—	36.—
	— **parvifolia.** Kleinblättrige Linde.		
	Hochstämme: Stammumfang 8—10 cm	3.—	27.50
	Hochstämme: Stammumfang 10—12 cm	4.—	36.—

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
89	**Ulmus (Ulme)**		
	— **montana.** Bergulme.		
	Hochstämme: Stammumfang 8—10 cm	1.60	14.—
	Hochstämme: Stammumfang 10—12 cm	2.—	18.—
	— — **fastigiata (exoniensis).** Schmalwachsende dunkelgrüne		
	Pyramiden 200—250 cm	2.75	—
	Pyramiden 300—400 cm	3.25	—
	— — **pendula.** Schirmulme. Hochstämme	5.—	45.—
	— — **superba.** Bildet schöne pyramidale Kronen		
	Hochstämme: Stammumfang 8—10 cm	1.80	16.50
	Hochstämme: Stammumfang 10—12 cm	2.50	22.50
17	**Viburnum (Schneeball)**		
	— **opulus sterile.** Bekannter gefüllter Schneeball; beliebter, dankbarer Zierstrauch	0.60	5.50
	Kronenbäumchen 100—120 cm	3.—	—
18	**Weigelie** siehe Diervillea. (Siehe S. 22.)		

Bei Auswahl von ausnahmsweise starken Pflanzen tritt entsprechende Preiserhöhung ein.

Heckenpflanzen

Nr.			10 St. ℳ	100 St. ℳ
8	**Acer campestris.** Feldahorn	125—150 cm	6.—	55.—
1	**Berberis**			
	— **Thunbergi.** Schöne buschige Heckenpflanzen, mehrmals verpflanzt	40—60 cm	5.—	45.—
	— **vulgaris atropurpurea.** Blutberberitze. Heckenpflanzen	40—60 cm	3.—	25.—
2	**Buxus**			
	— **sempervirens.** Baumartiger Einfassungsbuchs. Je lfd. Meter RM. 0.85, 100 lfd. Meter RM. 75.—			
	— — Heckenpflanzen mit Erdballen, schöne buschige Ware	30— 40 cm	8.—	75.—
		40— 50 cm	9.—	80.—
		50— 60 cm	15.—	135.—
13	**Carpinus betulus.** Hain- oder Weißbuche, mehrmals verpflanzte buschige Ware	80—100 cm	5.50	50.—
		100—125 cm	6.50	60.—
		125—150 cm	9.—	80.—
7	**Crataegus monogyna.** Gemeiner Weißdorn, 2mal verpflanzte, buschige Heckenware	60— 80 cm	2.—	18.—
		80—100 cm	2.50	22.50
		100—130 cm	3.—	27.—
	— — **kermesina plena.** Rotdorn. Gerade gezogene, starke, gut garnierte Pflanzen für hohe Hecken	180—200 cm	9.—	80.—
9	**Cydonia japonica.** Japanische Quitte. Bildet schöne mittelhohe Hecken. Reichblühend, zinnoberrot		7.—	65.—
12	**Fagus sylvatica.** Rotbuche. Mehrmals verpflanzte buschige Ware	80—100 cm	6.—	55.—
21	**Ligustrum atrivirens.** Ganz winterharte, fast immergrüne Art mit schöner stahlblauer Belaubung, Mehrmals verpfl.			
	5— 8 Triebe		3.50	30.—
	8—12 Triebe		4.20	38.—
	— **ovalifolium.** Halbimmergrüner Liguster mit schöner glänzendgrüner Belaubung. 2— 3 Triebe		1.20	10.—
	verschult 3— 5 Triebe		1.80	16.—
	verschult 5— 8 Triebe		3.—	25.—
	verschult 8—12 Triebe		4.—	35.—
	— **vulgare.** Preise wie Ligustrum ovalifolium.			
45	**Mahonia aquifolia.** Für immergrüne Hecken in beschatteter Lage, mehrm. verpfl., buschige Ware, mit Erdballen	40—60 cm	5.50	50.—
	2 j. verpflanzte Sämlinge	20—30 cm	0.65	6.—
		15—20 cm	0.55	4.40
10	**Morus alba.** Maulbeere. Bestes Futter für Seidenraupen		4.—	35.—
3	**Ribes alpinum.** Alpenjohannisbeere. Zeitig im Frühjahr grünend und Schatten vertragend, verschulte Pflanzen, 5—8 Triebe	40—60 cm	3.—	25.—
4	**Rosa rubiginosa.** Schottische Zaunrose. Laub stark duftend, undurchdringliche Hecken bildend, mehrm. verpfl.	80—100 cm	3.50	30.—
11	**Spiraea arguta.** Sehr frühblühend, schneeweiß. Besonders schöne Zierhecken bildend		4.—	35.—
	— **pumila Anthony Waterer.** Karminrot, fast den ganzen Sommer hindurch blühend. Zur Bildung niedriger Zierhecken sehr geeignet. Die Triebspitzen sind häufig gelbrot		4.—	35.—
5	**Symphoricarpus**			
	— **racemosus.** Gemeine Schneebeere	100—120 cm	3.50	30.—
6	**Syringa vulgaris.** Gemeiner Flieder, starke Heckenpflanzen	150—200 cm	6.—	55 —

Immergrüne Gehölze

Buxus sempervirens
Ilex aquifolium und laurifolium
Efeu in Töpfen, groß- und kleinblättrig
Ligustrum ovalifolium, vorzüglich für Hecken geeignet
Cotoneaster horizontalis
Mahonia aquifolia

Schlingpflanzen

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
1	**Ampelopsis (Jungfernwein)**		
	— **quinquefolia.** Echter wilder Wein mit fünfteiligen, sich im Herbst prächtig rot färbenden Blättern. . 100 St. RM. 50.—	0.60	5.50
	— **hederacea.** Selbstklimmer mit größeren Blättern, die sich im Herbst hübsch dunkelpurpur und leuchtendrot färben .	0.90	8.—
	— **Veitchi.** Echter Selbstklimmer mit glänzendgrünem efeuartigem Laub, das sich im Herbst wundervoll purpurrot färbt	0.75	7.—
4	**Aristolochia sipho (Pfeifenwinde)** Schöne Schlingpflanze mit sehr großen herzförmigen Blättern und pfeifenkopfähnlichen braungrünen Blüten. Kräftige Pflanzen	3.—	—
5	**Clematis (Waldrebe).** Clematis sind äußerst dankbare und schönblühende Schlinger für sonnige und halbschattige Lage, lieben durchlässigen, humosen Boden, zeigen sich aber sehr empfindlich gegen stehende Feuchtigkeit.		
	— **Jackmanni und andere großblumige Sorten in verschiedenen Farben**	2.25	—
	— **viticella.** Kleinblumig, blau, für schattigen Standort	1.—	9.—
	— **vitalba.** Weißblühende Waldrebe	0.80	7.—
6	**Glycine** siehe Wistaria.		
7	**Hedera (Efeu)**		
	— **helix hibernica.** Kleinblättrige Art, vollständig winterhart .	0.70	6.—
44	**Lonicera (Geißblatt)**		
	— **caprifolium.** Bekannter Jelänger-Jelieber, duftend	1.—	9.—
70	**Polygonum (Knöterich)**		
	— **Auberti.** Sehr rasch- und starkwachsende Schlingpflanze, die in kurzer Zeit große Flächen bedeckt. Im Sommer und Herbst überreich weißblühend	1.30	—
8	**Vitis odoratissima (Resedawein).** Wohlriechender Wein mit saftiggrünen, großen Blättern, für Lauben und Pergola, liebt sonnigen Standort	1.20	10.—
6	**Wistaria (Traubenwinde. Glycine)**		
	— **sinensis.** Die bekannte herrliche Schlingpflanze, welche im Frühling vor oder mit Ausbruch des Laubes die wundervollen langen, blauen Blütentrauben hervorbringt. Liebt geschützten, warmen Standort, stärkere Pflanzen	3.—	—
	schwächere Pflanzen	2.25	—

Koniferen – Nadelhölzer

Nadelgehölze bilden sowohl als Solitärpflanzen als auch in Gruppen gepflanzt einen prächtigen Schmuck für Garten und Park.
Die günstigste Pflanzzeit für Koniferen ist der Frühherbst (August/September) und das späte Frühjahr (April/Mai). Bei der Pflanzung ist reichliche Bewässerung unbedingt erforderlich; ferner ist eine Beigabe von Komposterde oder Torfmull zwecks besseren Anwachsens sehr zu empfehlen. Eine Deckung mit Strohdünger oder Laub ist ebenfalls sehr ratsam. Die Deckung schützt im Sommer das Erdreich vor zu starkem Austrocknen, und im Winter verhütet sie das rasche Eindringen des Frostes.
Die nachstehend angeführten Größen und Preise beziehen sich auf junge, wüchsige Handelsware. Für größere Exemplare wolle man Preise einfordern.

Nr.			1 St. ℳ	10 St. ℳ
16	**Abies (Tanne)**			
	— **concolor.** Kalifornische Weißtanne. Nadeln breit und lang von herrlicher blaugrüner Färbung, vollständig winterhart	80—100 cm	6.—	55.—
		100—125 cm	8.—	70.—
		125—150 cm	12.—	—
		150—180 cm	18.—	—
	— **Nordmanniana.** Nordmannstanne. Eine edle Art aus dem Kaukasus, von breitpyramidalem Wuchs und dunkelgrüner, dichter Benadelung	60— 80 cm	5.—	45.—
		80—100 cm	6.50	60.—

Nr.		Größe	1 St. M	10 St. M
2	**Chamaecyparis (Lebensbaum, Zypresse)**			
	— **Lawsoniana Alumi.** Schlanke Säulenform von herrlicher, stahlblauer Färbung	60—80 cm	1.75	15.—
		80—100 cm	2.50	20.—
		100—130 cm	4.50	40.—
		130—150 cm	6.—	55.—
		150—180 cm	8.50	75.—
	— **nutkaënsis.** Nutka-Zypresse. Aeußerst winterhart, dunkelblaugrüne Benadelung, lockerer, pyramidaler Wuchs, sehr zierend	80—100 cm	5.—	—
		100—120 cm	6.75	—
	— **pisifera aurea.** Zypresse von pyramidalem Wuchs und zierlichen, leicht überhängenden Zweigen, Nadeln gelbgrün	80—100 cm	3.—	—
		100—150 cm	6-8.-	—
	— **pisifera filifera.** Zypresse mit fadenförmig überhängenden Zweigen und breitpyramidalem Wuchs, dunkelgrüne Benadelung	80—100 cm	5.—	—
		100—140 cm	8–10	—
3	**Juniperus (Wacholder)**			
	— **chinensis argentea-spica.** Chinesischer Wacholder, pyramidal wachsend mit einzelnen weißen Zweigspitzen	60—80 cm	3.—	—
		80—100 cm	5.—	—
	— **chinensis Pfizeriana.** Breitwachsender Wacholder. Kräftige, waagerecht abstehende Aeste mit graugrüner, zierlich nickender Bezweigung	30—40 cm breit	2.—	18.—
		40—60 cm breit	3.—	35.—
		60—80 cm breit	5.—	45.—
		80—100 cm breit	7.—	65.—
		100—120 cm breit	8.50	—
	aufgebundene Pflanzen	80—100 cm hoch	5.50	50.—
	— **communis hybernica.** Irländischer Wacholder. Bekannte, dichte, schmalwachsende Säulenform von schöner blaugrüner Färbung	40—60 cm	2.—	17.—
		60—80 cm	2.80	25.—
		80—100 cm	4.—	35.—
		100—125 cm	5.50	50.—
		125—140 cm	7.—	—
		140—160 cm	8.—	—
	— **virginiana glauca.** Ueppig wachsende Form von schöner blaugrüner Färbung	80—100 cm	4.—	—
5	**Larix europaea (Lärche).** Gemeine Lärche, heimische Art, die durch ihre leichte Bezweigung im Garten und Park äußerst zierend wirkt	100—150 cm	2.50	—
		150—200 cm	5.—	—
7	**Picea (Fichte oder Rottanne)**			
	— **excelsa.** Bekannte einheimische Fichte	60—80 cm	1.50	12.—
		80—100 cm	2.50	20.—
		100—150 cm	4.—	30.—
		150—200 cm	6.—	50.—
	— **Omorika.** Omorikafichte, stattlicher Baum des Balkans von schmalpyramidalem Wuchs mit tiefdunkelgrüner, unterseits weißer Benadelung, äußerst winterhart und widerstandsfähig gegen Rauch	60—80 cm	2.25	20.—
		80—100 cm	3.—	25.—
		100—140 cm	4.—	35.—
		140—180 cm	9.—	85.—
	— **pungens glauca.** Aus Samen gezogene Blaufichte von hübscher blaugrüner Benadelung, äußerst winterhart	60—80 cm	3.—	25.—
		80—100 cm	4.50	40.—
		100—125 cm	6.—	50.—
	— — **glauca Kosteri.** Veredelte Blaufichte von prächtigem Wuchs und herrlich blaugrüner Farbe der Benadelung, ganz winterhart	50—60 cm	5.—	—
		60—80 cm	8.—	—
		80—100 cm	14.—	—
		100—125 cm	17.50	—
		125—150 cm	25.—	—
		150—180 cm	38.—	—

Nr.		Größe	1 St. ℳ	10 St. ℳ
9	**Pinus (Kiefer, Föhre)**			
	— **cembra.** Zürbelkiefer. Schöne heimische Kiefer von schmalpyramidalem Wuchs, blaugrüne Benadelung, gedeiht in allen Lagen	40—50 cm	3.50	—
		50—60 cm	4.50	—
		60—70 cm	6.—	—
	— **excelsa.** Tränenkiefer. Eigenartig schön durch die lang herunterhängenden, blaugrünen, fünfblättrigen Nadeln, lockerer Wuchs, Baum entstammt dem Himalaja	80—100 cm	4.—	—
		100—150 cm	8.—	—
		150—200 cm	11.—	—
	— **montana mughus.** Zwergkiefer mit stark verzweigten, oft liegenden Aesten, für Felsengärten und Böschungen geeignet	30—40 cm hoch und breit	1.60	12.—
		40—50 cm hoch und breit	3.—	25.—
		50—70 cm hoch und breit	4.50	40.—
		80—100 cm hoch und breit	6.50	—
	— **strobus.** Weymouthskiefer, eine schnellwachsende Art von leichter silbriggraugrüner Benadelung	100—120 cm	3.50	30.—
		120—150 cm	4.50	40.—
		150—200 cm	6.—	55.—
10	**Pseudotsuga Douglasi (Douglastanne)**			
	— **caesia.** Graublaue Art der Douglastanne, schnellwachsend, äußerst dekorativ für Garten und Park	40—60 cm	1.25	10.—
		60—80 cm	2.—	18.—
		80—100 cm	2.50	20.—
		120—150 cm	4.—	35.—
		ca. 200 cm	8.—	75.—
	— **glauca.** Prächtige blaugrüne Art	80—100 cm	3.—	25.—
		100—120 cm	4.—	35.—
		120—150 cm	5.—	45.—
		ca. 200 cm	8.50	—
12	**Taxus (Eibe).** Wertvoller heimischer Nadelbaum, der sich besonders zu Hecken und Formbäumen eignet und am besten an schattigem Standort gedeiht.			
	— **baccata.** Gemeiner Eibenbaum	30—40 cm	0.90	8.—
		40—50 cm	1.25	11.50
	Heckenpflanzen mit Erdballen	50—60 cm	1.50	12.50
		60—70 cm	2.25	20.—
		70—80 cm	2.75	25.—
		80—100 cm	3.50	32.—
	— **baccata. Breite Büsche**	60—80 cm	4.—	35.—
		80—100 cm	6.—	55.—
		100—125 cm	7.50	—
	— — Geschnittene dichte Pyramiden	60—80 cm	6.—	—
		80—100 cm	8.—	—
		100—120 cm	12.50	—
		120—140 cm	17.50	—
	— — **fastigiata (hibernica).** Irländischer oder Säuleneibenbaum. Bildet dunkelgrüne schmale Säulen, sehr empfehlenswert für Einzelpflanzung, Veredlungen	40—50 cm	3.50	—
14	**Thuja (Lebensbaum)**			
	— **gigantea aurescens.** Schöne Form mit bronzegelben Zweigspitzen und kräftigem Wuchs	100—125 cm	5.—	—
	— **occidentalis.** Allgemein bekannter Lebensbaum Nordamerikas, eignet sich vorzügl. für Heckenpflanzung	40—60 cm	1.20	10.—
		60—80 cm	1.75	15.—
		80—100 cm	2.25	20.—
		100—130 cm	3.50	32.—
17	**Tsuga (Helmlockstanne)**			
	— **canadensis.** Kanadische Helmlockstanne, eine der schönsten Koniferen mit zierlicher, leicht hängender Bezweigung	80—100 cm	4.—	35.—
		100—120 cm	6.—	55.—
		120—150 cm	7.50	70.—
		150—170 cm	8.50	—

Außer diesen Sorten führen wir noch eine große Anzahl Varietäten. Wir bitten, im Bedarfsfalle Preise einzufordern.

Stauden

Winterharte Sorten für Schnitt, Einfassung und Steinpartien.

Was sind winterharte Stauden?

Unter dem Begriff Stauden versteht man alle ausdauernden winterharten und krautartigen, nicht holzigen Pflanzen. Sie umfassen ein unübersehbares Heer von Arten und Kreuzungen von vielerlei Wuchsformen. Das besondere Merkmal der weitaus größten Hauptgruppe besteht in dem alljährlichen Absterben der oberirdischen Teile und erneutem Austrieb im Frühjahr.
Farbenpracht, Vielseitigkeit und unerschöpfliche Blütenfülle sind es, die im Verein mit einer fast unbegrenzten Verwendungsmöglichkeit im neuzeitlichen Garten den Stauden zu ihrer Beliebtheit — ja Volkstümlichkeit — verholfen haben.

Pflanzzeit. Die Hauptversandzeit ist vom Ende August bis Mitte November, im Frühjahr von Anfang März bis Mitte Mai. Im allgemeinen pflanzt man die frühjahrsblühenden Arten im Herbst — die herbstblühenden im Frühjahr.

Vorbereitung des Bodens. Tiefe und gute Bearbeitung ist zweckdienlich. Man mische den Boden mit gut verrottetem Stallmist, bringe solchen jedoch nicht direkt an die Wurzeln. Auf eine ausgiebige Verwendung von feuchtem Torfmull will ich besonders hinweisen. Soweit der Boden kalkarm ist, verabreiche man Kalk, ohne diesen zusammen mit dem animalischen Dünger unterzubringen.

Ein Überdecken der Pflanzstellen am bestem mit verrottetem Dünger ist gegen Trockenheit zu empfehlen. Das sogenannte Herz der Pflanze jedoch muß freiliegen! Die Pflanzstelle bleibt somit feucht und verkrustet nicht. — Empfindlichere Sorten, z. B. Anemonen, Chrysanthemum, Papaver u. a., schützt man durch eine Decke von Reisig, Laub, Dorf oder ähnlichem. Auch hier darf das Herz nicht mit bedeckt werden.
Die Pflege durch Reinhaltung des Bodens von Unkraut, ein öfteres Lockern, sowie eine gute Ernährung durch Verabreichung von Komposterde, Dünger und Wasser lasse man nicht außer acht. Man erwarte nicht gleich im ersten Jahre eine Entwicklung der ganzen Schönheit, diese kann erst im Laufe längerer Zeit vollkommen sein.

Nr.		1 St. ℳ	10 St ℳ
1	**Achilea (Edelgarbe).** Die hohen Sorten sind aromatisch duftende Stauden mit feingefiederten Blättern und doldenförmigen Blütenständen. Vorzüglich für den Schnitt geeignet. Bevorzugen trockene, sonnige Lage. Die niedrigen Sorten sind unter gleichen Wachstums- und Standortbedingungen Felsenpflanzen von bester Schmuckwirkung	0.35	3.—
2	**Aconitum (Eisenhut).** Prächtige, harte und aufrechtwachsende Schmuckstauden mit fingerförmig zerteilten Blättern und stolz getragenen Blütenrispen	0.50	4.50
3	**Alyssum (Steinkraut).** Ueberaus reichblühende, dabei anspruchslose Staude für sonnigen Standort	0.40	3.80
4	**Anemone japonica (Herbstanemone).** Die Spielarten der japanischen Herbstanemonen gehören zu den schönsten Herbstblühern. Ueppiges Wachstum, reiche Fülle edelgeformter weißer bis dunkelrosa Blüten auf langen Stielen. Allwinterliche Laubdecke	0.70	6.50
5	**Aquilegia (Akelei).** Wertvolle harte Staude mit schönen, eigenartig geformten Blüten. Ausgezeichnete Schnittstaude	0.50	4.50
6	**Armeria (Grasnelke).** Grasartige, harte, wintergrüne Polsterpflanze, außerordentlich reichblühend	0.30	2.80
7	**Asperula (Waldmeister)**	0.30	2.80
8	**Aster (Sternblume).** Eine der wertvollsten Zier- und Schnittstauden von unvergleichlicher Wirkung. Ausgezeichnet als Bienenweide	0.40 bis 0.65	3.50 bis 6.—
9	**Astilbe Arendsii (Prachtspiere).** Federblättrige, ausgezeichnete Schmuckstauden mit fedrigen Blütenrispen! Bevorzugt feuchte Lagen. Wertvoll für den Schnitt	0.60	5.50
10	**Aubrietia (Blaukissen).** Rasige Felsenpflanzen, niedrige Polster mit blaugrüner Belaubung, die im Frühjahr mit unzähligen Blüten überschüttet sind	0.40	3.50
11	**Caltha palustris fl. pl. (Gef. Sumpfdotterblume).** Reichblühend, goldgelb, für Sumpf- und Teichufer	0.60	5.50
12	**Campanula (Glockenblume).** Reizende reichblühende Stauden von malerischer Wirkung im Garten. Bevorzugt guten, durchlässigen Boden. Vorzügliche Bienenweide	0.40 bis 0.60	3.50 bis 5.50
13	**Chrysanthemum indicum (Chrysantheme).** Diese herrlichen winterharten Stauden zählen unstreitig zu den wertvollsten Herbstblühern. In strengen, schneelosen Wintern empfiehlt sich ein Bedecken mit Fichtenreisig	0.60	5.50

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
14	**Convallaria (Maiglöckchen)** — **majalis.** Bekannte heimische Art, weiß, Mai, je Klumpen	0.30	2.50
15	**Delphinium (Rittersporn).** Die beliebte Rabatten- und Parkstaude von einzigartiger Wirkung. Kräftige, schön belaubte Büsche, bilden lange, dichte Blütenrispen von wunderbar leuchtender Farbe	0.70 bis 0.80	6.50 bis 7.50
16	**Dielytra spectabilis (Tränendes Herz).** Die beliebte Lyra- oder Herzblume, rosa	0.65	6.—
17	**Digitalis gloxiniaeflora (Fingerhut).** Eine für jede Bodenlage geeignete, sehr wirkungsvolle Halbstaude, mit reinweißen bis dunkelroten Blüten	0.40	3.50
18	**Doronicum (Goldmargarete).** Aeußerst wertvoller Frühlingsblüher, recht ergiebige Schnittstaude	0.50	4.50
19	**Echinops Ritro (Kugeldistel).** Eigenartige ornamentale Staude mit distelartigen Blättern und leuchtend hellblauen Kugelblüten	0.50	4.50
20	**Eryngium (Edeldistel).** Eigenartig geformte, hartlaubige, aufrechte Pflanze mit kugligen blauen Blüten. Aeußerst haltbare Vasenstauden, die sich auch ohne Wasser monatelang halten.	0.60	5.50
21	**Funkia (Herzlilie).** Wertvolle Dekorationspflanze; geeignet zu Einfassungen und zur Bepflanzung von Teich- und Bassinrändern	0.60	5.50
22	**Gaillardia (Kokardenblume)** — **grandiflora hyprida.** Dankbare Blütenstaude, blüht überreich vom Juni bis Herbst in reichem Farbenspiel. Mitte der Strahlenblumen dunkelbraun, Blumenblättchen leuchtendorangerot, karminrot oder weinrot	0.45	4.—
23	**Gentiana (Enzian).** — **acaulis.** Bekannte Alpenpflanze mit ultramarinblauer Blume. Liebt feuchten Standort. Herrlicher Frühlingsblüher	0.90	8.—
24	**Geum (Nelkenwurz).** Kräftig wachsende Staude mit meist mehrblütigen Doldenrispen. Sommerliche Dauerblüher	0.50	4.50
25	**Helenium (Sonnenbraut).** Eine der besten Schnitt- und Schmuckstauden des spätsommerlichen Gartens. Schöne, kräftig gestielte und tiefbraunrote Blüten in großer Anzahl	0.50	4.50
26	**Helleborus (Christrose).** Buschige immergrüne überall beliebte Pflanze. Ausgezeichnet durch außerordentlich frühe Blüte und leichte Treibfähigkeit. Dankbar für Schutz vor Nord- und Ostwinden	1.—	9.—
27	**Hemerocallis (Taglilie).** Ueber zierlichem, schilfähnlichem, leicht überhängendem Laub erscheinen im Sommer die starkduftenden, trichterförmigen, lilienähnlichen Blüten in schwefelgelber bis dunkeloranger Tönung	0.65	6.—
28	**Heuchera (Purpurglöckchen).** Unverwüstliche zierliche Schmuck- und Schnittstaude für das Spätfrühjahr. Sand- und Kalkzusatz in schwerem Boden erforderlich	0.50	4.50
29	**Iris (Schwertlilien),** gehören zu den wichtigsten Blütenstauden des Spätfrühjahres	0.45 bis 0.60	4.— bis 5.50
30	**Leontopodium (Edelweiß).** Niedrige, allgemein beliebte, wollig behaarte Alpenpflanze mit prachtvoll silberweißen, sternförmigen Blüten. Liebt sonnigen, trockenen Standort und magere, mit Schutt durchsetzte Erde	0 40	3.50
31	**Lychnis (Lichtnelke).** Reizende, blühende Staude für jeden Gartenboden in sonniger Lage	0.50	4.50
32	**Myosotis (Sumpfvergißmeinicht),** ausdauernd, für feuchte und halbschattige Lage	0.30	2.80
33	**Oenothera (Nachtkerze).** Sehr schön blühende, ungemein dankbare Zierstaude für trockene, sonnige Lagen	0.50	4.50
34	**Paeonia (Pfingstrose).** Gefüllte und halbgefüllte, gut bewährte Sorten in verschiedenen Farben	1.20	11.—
35	**Papaver orientale (Türkenmohn).** Riesenblumiger ausdauernder Mohn. Gehört mit seinen weithin leuchtenden Blumen zu den wirkungsvollsten Gartenstauden. Knospig geschnittene Blumen sind auch in der Vase lange haltbar. Verlangt kräftigen Gartenboden und sonnigen Standort. Alte Stiele, Samenstände und Blätter sind zu entfernen, damit sich der neue Austrieb schon im Herbst gut entwickeln kann	0.50	4.50

Nr.		1 St. ℳ	10 St. ℳ
36	**Phlox (Frühjahrsphlox).** Wertvolle, für den Steingarten unentbehrliche Staude. Die feinen grünen Polster sind im Frühjahr mit unzähligen Sternblüten übersät. Für Plattenwege und zur Einfassung, auch in Felsenmauern unentbehrlich .	0.40	3.80
37	**Phlox paniculata [descussata] (Sommer-Flammenblume).** Herrliche Schmuck- u. Schnittstaude des spätsommerlichen Gartens. Durch Stutzen der Hälfte aller Kopftriebe im Juni läßt sich der Blütenflor um mindestens 4 Wochen strecken. Bevorzugt guten, frischen, durchlässigen Boden und sonnigen bis leicht schattigen Standort	0.50	4.50
38	**Primula (Gartenprimel).** Prachtvolle Frühlings- und Sommerblüher. Halbschattige Lage und kräftiger Gartenboden sind erforderlich für ein gutes Gedeihen. Hervorragend für Felspflanzung und Schaugruppen. Mittags leichte Beschattung .	0.30 bis 0.50	2.50 bis 4.50
39	**Pyrethrum Roseum hybr. (Bunte Margaretenblume).** Aus dichten Büschen feinzerschnittener, farnähnlicher Blätter erscheinen auf schlanken festen Stielen die verschiedenfarbigen margueritenähnlichen Blumen. Aeußerst beliebte Schmuck- und Schnittstaude, von langer Haltbarkeit in der Vase	0.60	5.50
40	**Salvia (Salbei).** Teils hochwachsende, teils niedrige anspruchslose Staude mit stark aromatisch duftender Belaubung	0.60	5.50
41	**Saxifraga (Steinbrech).** Außerordentlich verschieden gestaltete Gewächse, die sich in den kräftiger wachsenden Arten für feuchte und halbschattige Stellen besonders gut eignen	0.40	3.50
42	**Sedum (Fetthenne, Sonnenmoos).** Die meisten sind niedrigbleibende, fleischige Stauden, die sich vorzüglich zur Einfassung und für den Felsengarten an trockenen Stellen eignen	0.40	3.50
43	**Solidago (Goldrute).** Erstaunlich widerstandsfähige, wuchskräftige Staude mit wirkungsvollen, gelben, weithin leuchtenden fedrigen Blütenrispen, haltbare Schnittblume. Bei sonniger Lage anspruchslos	0.45	4.—
44	**Thymus (Thymian, Quendel).** Eine Felspflanze, die aus niedrigen, rasigen Polstern besteht. Die feine Belaubung duftet aromatisch	0.35	3.—
45	**Verbascum (Königskerze).** Herrliche ornamentale Staude für jeden Boden und sonnige Lage, zeichnet sich durch lange Blütezeit und hervorragenden Schmuckwert aus	0.50	4.50
46	**Veronica (Ehrenpreis).** Sehr dankbare harte Staude von außerordentlicher Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit. Verwendung im Steingarten in trockener, sonniger Lage. Die höheren Sorten als Gruppenpflanzen und auf Rabatten	0.40	3.50
47	**Viola (Veilchen).** Allbekannte beliebte Staude mit köstlich duftenden tiefvioletten Einzelblüten unter den odorata-Arten	0.40	3.50

Baumpfähle

sauber geschält und gespitzt	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
$2^1/_2$ m für **Obsthochstämme**	0.55	5.—	46.—
2 m für **Obstmittelstämme**	0.45	4.—	36.—
$1^3/_4$ m für **Rosen- und Beerenobst-Hochstämme**, gehobelt und gespitzt	0.30	2.75	25.—
$1^1/_2$ m für **Rosen- und Beerenobst-Mittelstämme**, gehobelt und gespizt	0.25	2.25	20.—

Ausführung von Gartenanlagen
Um- und Neugestaltung von Gärten
Ausführung des Baumschnittes

Haben Sie für dieses Verzeichnis keine Verwendung, so bitte ich, es an Interessenten weiterzugeben, wofür ich im voraus bestens danke.

Lieferungsbedingungen

der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand:

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferer und Auftraggeber als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung

1. Die Preise gelten in Reichsmark ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb drei Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis (nur für Beerenobst, Buschrosen, Heckenpflanzen) bei Entnahme von 500 Stück einer Form innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe.
4. Zahlungs- und Erfüllungsort, sachlicher und örtlicher Gerichtsstand für beide Teile ist, auch für uns an Zahlungs Statt gegebene Wechsel, Rötha.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet.
6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld

10. Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dies im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 Reichsmark nicht übersteigt.

Muster und Maße

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen, es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
17. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.
18. Für alle Lieferungen sind die Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand maßgebend.

Die Vertreter sind nicht berechtigt, Geldbeträge entgegenzunehmen.

Notizen